Thorner

Grscheint wöchentlich 6 mal Abends.

Bierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei ber Expedition Brudenftraße 34 (auch frei in's Haus) und bei ben Depots 2½Mf., bei allen Reichs-Postanstalten 2 Mf. 50 Pf.

# Insertionsgebühr

bie Sgespaltene Petitzeile ober beren Raum 10 Pf. Annoncen-Annahme in Thorn: die Expedition Brüdenstraße 34, Heinrich Netz, Koppernikusstraße.

# Ostdeutsche Zeifung.

Inferaten=Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. In o-wrazlaw: Justus Wallis, Buchhanblung. Neumark: J. Köpke. Graubenz: Der "Gesellige". Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stabtkämmerer Austen.

Expedition : Brudenftrage 34. Redattion : Brudenftr. 17, I. Ct. Fernfprech: Anfchluf Rr. 46. Inferaten - Annahme für alle auswärtigen Beitungen.

Juseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein und Vogler, Rubolf Mosse, Invalidendank, G. L. Daube u. Ko. u. sämmtl. Filialen dieser Firmen in Breslau, Dresben, Leipzig, Frankfurt a./M., Nürn-berg, München, Hamburg, Königsberg 2c.

#### Was wollen die Agrarier ?

Der Führer ber tonservativen Partei, Freiherr v. Manteuffel, hat gestern im Reichstage auf die Frage, was denn die Landwirthichaft wolle, die Antwort gegeben, sie wolle sich burch Begründung "des Bundes der Landwirthe" "organifiren". Weshalb diese Organifation ber Landwirthschaft jest nothwendig sei, hat er nicht hinzugefügt; aber der Zwischenruf, ber von ber Linken aus erging : "Wehr haben" hat nach allen ben Reben, die feit Eröffnung ber Landtagefeffion im Abg. Daufe und in ben letten Tagen auch im Reichstage gehalten worben find, ohne Zweifel bas Richtige getroffen. Die Landwirthe haben im letten Jahre fich einer fehr guten und reichlichen Ernte erfreut und wenn auch im Bergleich gu bem Rothstandsjahre 1891 die Preise ber landwirthicaftlichen Produtte erheblich gefallen find, fo haben fie, foweit fie überhaupt über ihren Bedarf hinaus produziren, Erfat bafür in ber Quantitat ber Baare, Die fie gu Martte bringen können. Bon einem allgemeinen land-wirthschaftlichen Nothstande zu sprechen, ist unter biesen Umftänden eine krasse Ueber= treibung. Die wirthschaftliche Krifis besteht generell auf bem Gebiet ber Induftrie und bes Sanbels, aber nicht nur in Deutschland, fondern in allen Kulturstaaten. Aber barin fann boch nicht eine Begründung ber Unzufriedenheit und ber Mifftimmung gefunden werben, bie angeblich in ben Rreifen ber Landwirthe befteht und die bemnächft ihren Ausbrud in ber Be: grundung bes Bundes ber Landwirthe finden foll. Den Ausgangspunkt biefer angeblichen Bewegung, welche fürglich auf einer Berfammlung von Gutsbefigern in Belgarb ein herr v. Rergberg-Lottin als bas "Erwachen bes Löwen" Garakterisirte, war bie im preußischen Often zunächft bei ber Ersagmahl jum Reichstage in Marienwerber in Gzene gefette Agitation gegen ben Abichluß eines Sandelsvertrags mit Rugland, bei beffen Buftanbekommen ber Boll für bie Ginfuhr auch bes ruffifchen Getreides auf ben burch bie Sanbelsverträge mit Defterreich-Ungarn u. f. w. ermäßigten Sag von 31/2 M. herabgehen murbe. I fondern auch diejenigen ber Konsumenten gu I

Für bie Provingen Oft- und Befipreußen ware ber Abschluß eines Vertrags mit Rugland, ber eine Wiederbelebung bes Sandelsverkehrs mit unferem öftlichen Rachbar ermöglichte, eine große Wohlthat. Es ist noch gar nicht fo lange her, baß gerade bie Großgrundbefiger im Often bie jest über bie Sanbelsvertrage ben Stab brechen - wir erinnnern nur an herrn v. Buttkammer-Plauth - öffentlich erklärten, daß bie im Jahre 1879 eingeleitete Schutzollpolitit bem Often nur nachtheile gebracht, bie Ausfuhr von Getreibe nach England unterbunden und ben Sandel ber Ditfeeplate erheblich geschäbigt habe. Sie klagten bamals, baß sie die bei dieser Zollpolitik Düpirten seien. Jett, sitbem durch die Handelsverträge den Uebertreibungen der Schuppolitik Schranken gefett worben find, flagen diefelben Berren, baß bie Landwirthschaft ruinirt werbe und bag man von ihr "Opfer" im Intereffe ber Induftrie verlange. Den Beweis bafur, bag die Sanbelsverträge ben Ruckgang ber Getreibepreife berbeigeführt hatten, find fie freilich foulbig geblieben; fie haben auch bie Behauptung, bie Rudtehr ber Getreibepreife auf Niveau bes letten Jahrzehnts burch bie gute Ernte nicht nur in Deutschland, fonbern auch in ben anberen Probuttionslänbern veranlaßt ift, nicht widerlegen konnen. Das hindert fie aber nicht, die gegentheilige Behauptung immer wieder zu wiederholen und bie Regierung ju beschuldigen, baß fie bie Intereffen ber Landwirthschaft benen ber Induftrie und bes handels opfern. Daß es im Staat neben ber Landwirthschaft auch noch andere Intereffen giebt, die ein Recht auf Berudfichtigung haben, erkennen die herren nicht an. Sie ftehen aber — bas muß man anerkennen - auf bem Standpuntte, den Fürft Bismard feit Begründung feiner neuen Birthicaftspolitit vertreten hat. Davon ausgehend, "fchreien" fie über ichlechte Behandlung, feitbem bie jegige Regierung ber Irrlehre verfallen ift, bag bie beutsche Industrie auf die Dauer ohne Forberung ber Ausfuhr ihrer Ueberproduktion nicht lebensfähig ift und daß ber Staat die Pflicht hat, nicht nur bie Intereffen ber Produzenten,

bekämpfen und ba fie die Regierung nicht zwingen können, anberer Anficht zu fein, fo machen fie Front vor ber Regierung und verfuchen jest unter bem Borgeben, daß bie Landwirthschaft vor bem Ruin ftehe, die Landwirthe jum Anfturm gegen bie Regierung gu organi= firen. Die Gefahr erscheint ihnen um fo größer, als die kleinen Landwirthe, bie von ihrem Ader und ihrer Arbeit leben, von den Rorngollen gar keinen Vortheil, ja bei schlechten Ernten fogar Nachtheil haben, mehr und mehr an ber Solibaritat ber Intereffen bes großen und fleinen Grundbefiges irre gu merben be: ginnen und wenig Reigung zeigen, ben großen herren noch weiter heeresfolge zu leiften. Auf alle Fälle fteht bas Intereffe ber fleinen Lands wirthe und vor allem basjenige ber gangen übrigen Bevölkerung im ichroffen Gegenfat gu bemjenigen der unerfättlichen Großgrundbesitzer. "Wenn ich die Kornzölle ins Auge faffe, fagte vorgeftern der Reichstanzler, fo gehe ich von der Ansicht aus, daß sie an sich eine fehr schwere Last für das Land sind und daß man nicht Recht thut, von Opfern der Bandwirth= fcaft gu reben, sonbern richtiger von Opfern, die der Landwirthichaft gebracht werben." Daß Graf Caprivi ber Anficht ift, es fei richtig, bag biefe Opfer gebracht murben, ift eine Sache für sich. Rach unferer Anficht tommen biefe Opfer ber Konfumenten nicht ber Landwirthschaft als folcher, fonbern nur einem fleinen Rreise von mehr oder weniger reichen Leuten gu Gute. Es find Opfer, bie für ben Bohlhabenben von ben Unbeguterten, bie von ihrer Sanbe Arbeit leben, erzwungen werben. Können biefe trot aller diefer "Opfer" nicht existiren, fo mußte man benjenigen Recht geben, bie die Berftaatlichung bes Grundbefiges verlangen. Der Staat tann auf bie Dauer nicht bie Pflicht haben, Großgrundbesitzer, die aus bem einen ober anderen Grunde, fich in ihrem Besit nicht behaupten konnen, fei es, baß fie zu theuer getauft haben, fei es, baß fie fchlecht wirthschaften, auf Roften ber Allgemeinheit aufrecht zu erhalten. Je lauter bie Herren | Agrarier schreien, von "Sturmeszeichen", wie

berudfichtigen. Das ift bie "Irrlehre", bie fie | ber Abg. Dr. Arentt im Abg. Saufe und von Warnungen fprechen, die man bei Beiten beachten muffe, - fie werben, wenn nicht heute, so doch sicher morgen ihre Ansprüche, an den Staat und an die Allgemeinheit herabsetzen muffen. Das Gebrull bes ermachenben Lömen macht auf uns und, wie fich in diefen Tagen gezeigt hat, auch auf die Regierung gar keinen Ginbruct. Und beshalb feben wir ber Bilbung bes famofen "Bundes ber Landwirthe" in aller Rube entgegen, und das um fo mehr, als jest fcon nicht zu verkennende Symptome bafür vorliegen, daß die Führer vor ben Folgen ber bemagogischen Methode, die auch bei ber land-wirthschaftlichen Bevölkerung Anklang findet, fich gu fürchten beginnen. Wenn bie Bauern jett noch rusen: "Wir wollen nicht länger ber Packesel sein, dem der Staat alles aufsbürden zu können glaubt", so werden sie demsnächt vielleicht auch der Rolle des Packesels, ber bem Agrarier bient, mube werden unb wieber anfangen, mit eigenen Augen zu feben und felbit gu benten. Dann wird es beffer werben.

#### Vom Reichstage.

In ber Sigung bom Freitag wurde die zweite Berathung bes Gtats des Reichsamtes bes Innern fortgesett.

Abg. Graf Kanik (konf.): Durch die Entwerthung bes Silbers ist die Berschuldung der Grundbesitzer ge-wachsen. Die Erklärungen des Staatssekretars von Marschall haben gezeigt, daß auch er sür die Silber-währung eintritt. Italien hat durch sein Abwarten währung eintritt. Italien hat durch sein Abwarten in Betreff der Handelsverträge weit bessere Bedingungen erzielt als Deutschland. Seit Abschluß der Berträge ist unsere Ausschlif bedeutend zurückgegangen. Besonders schaldenenhaft ist mit der Schweiz versahren worden. Was nutt der deutschen Industrie die Aussuhr, wenn im Innern tein Absatz zu erzielen ist? Die Handels. bilanz hat sich im Jahre 1892 um 72 Millionen verschlechtert; schuld daran sind die Tarisperträge. Durch Bernachlässigung der Landwirthschaft ist das römischen Reich zu Grunde gegangen. Dies hat sogar der freisinnige Horiter Mommsen behauptet.

Staatssekretar v. Marschall: Die Forderung bloßer autonomer Tarife kommt dem Preisgeben des beutschen Exports gleich. England hat autonomen Tarif, der Borredner wird aber schwerlich die englische Landwirthschaft der beutschen Landwirthschaft handelspolitisch als Muster empfehlen. Die Baumwollenindustrie hat sich im Jahre 1892 gehoben; auch die

# Feuilleton.

# Berliner Stimmungsbilder.

(Rachbrud verboten.) Aus feiner Faschingsfreude murbe biesmal Berlins Ginwohnerschaft in erschütternber Beise durch die Runde des von uns bereits ermähnten blutigen Doppelmorbes aufgefchreckt, und ber weitesten Kreife bemächtigte fich von neuem bas Gefühl ber Unficherheit, jumal verfciebene ber letten Morbthaten noch ber Gubne harren und ihre Thater bisher bem Spürfinn unferer Polizei entgingen. Diesmal führte lettere bie Entbedung ichnell herbei, aber biefe Entbedung, fie machte benfelben furchtbaren, benfelben nieberschmetternben Ginbrud, wie bie That felbft, nicht erleichtert und befreit athmete man, wie fonft, bei der nachricht von der Ergreifung bes Mörbers auf, nein, ein bumpfer Schred hielt noch mahrend ber nächften Tage bie Gemuther umfangen bei ber ungeheuerlichen Borftellung, bag biefes reiflich überlegte, aus Gelbsucht unternommene Berbrechen ein Jungling, faft ein Anabe noch, be= gangen. Sätte es ein abgefeimter, ergrauter Buchthäusler gethan, fo mare ber Ginbrud bei weitem nicht ein berart gurudftogenber gewefen wie in biesem Fall, auch nicht, wenn wir es mit einer vereinzelten Erscheinung zu thun batten; mas uns biefe That und bie Entbedung ihres Berübers fo grauenvoll, jo unfer innerftes Herz zusammenkrampfend erscheinen läßt, bas ift, baß in jüngster Zeit eine gane Reihe ähns licher Berbrechen mit ber gleichen cynischen Ruchlofigkeit begangen wurden von Alters-genoffen bes obigen Mörbers, Thaten, von benen bie verschlagenften Mitglieber ber "eigent-

lichen" Berbrecherzunft gurudgefchrecht waren ! — Diese stete Zunahme ber jugendlichen Ber-brecher, nicht nur in Berlin, sondern in unserm gangen Baterlande (bie beutiche Rriminalftatistit weift im vorletten Jahre über 36 000 Berurtheilte im Alter von zwölf bis unter achtzehn Jahren auf!) giebt zu ben ernfteften Beforgniffen Veranlaffung und forbert energisch irgendwelche Gegenmaßregeln, mögen biefelben beftehen in ber ftrengeren Ueberwachung feitens ber Schulbehörben auch in ben Mußeftunden ihrer Böglinge ober einer Bermehrung ber Befferungsanftalten refpettive einer Umanberung ber betreffenben Paragraphen bes Strafgesetbuches. In letterer hinficht freilich gehen die Ansichten weit auseinander. Diese meinen, daß zur Befämpfung ber verbrecherischen Reigungen ber Jugend bie Kriminalftrafe bis zur Altersgrenze von fechzehn Sahren bas am wenigsten geeignete Mittel fei und bis babin vollstänbig ausgeschloffen fein follte, weil es bem jugenblichen Alter viel weniger an Ginficht in die Strafbarkeit des verbrecherischen Thuns, als vielmehr an der Festigkeit des Willens und ber moralischen Widerstandsfraft fehlt, die er: forberlich finb, um verbrecherischen Reigen und ber Berleitung jum Bofen gu wiberfteben; ftatt ber Strafe ber Erwachsenen will man mehr auf ben Charafter einwirken und bie vernach. läffigte Erziehung verbeffern, foweit bies noch möglich ift. Unbere wieber find gerade ber entgegengesetten Meinung und zu ihnen ge-boren, wenigstens in Berlin, bie prattifchen Rriminalisten: sie wünschen biefelben Strafen wie die für die Erwachsenen und vor allem bei ber körperlichen Züchtigung. Heute, so sagen alles Besser und Sblere ab, bis sie immer Magistrat ist wenig über die Stimmung in der seine, wissen die Letzteren ganz genau, daß sie bewußter und entschlossener die Bahn des Verssellend, sieden und treuen Ressellst bei der blutigsten That nicht die volle brechens beschreiten! She dieses Wohnungselend, sieden unterrichtet und ahnt noch nichts

Schwere des Gefetes zu fühlen bekommen, baß fie icon nach fo und fo viel Jahren bas Ge= fängniß wieder verlaffen burfen, und hiermit rechnen sie kaltblütig bei bem Planen und Boll-bringen ber That, sie gestehen es auch offen ben untersuchungsführenben Rriminalbeamten ein. Erft fürglich murbe bier ein fechgebn= jähriger Ginbrecher verhaftet, ber in vielen Fällen die Ladenkaffen geplundert, nachdem er bie bem Laben benachbarten Zimmerthuren, hinter benen bie Infaffen weilten, verriegelt und die Sausthuren burch einen Bohrer ober einige Strice verschloffen hatte; er führte ftets einen gelabenen Revolver bei fich und bemertte in höchfter Rube gu dem ihn verhörenben Kriminalkommissar, daß er "fest entschlossen ge-wesen sei, Jeden, der ihm fluchthindernd ents gegengetreten, nieberzuschießen, es tann ja nicht viel barauf geben!"

Die unfeligen Berliner Bohnungs= verhältnisse tragen auch ihr gutes Theil zu ber machfenben Bermilberung und Berrohung ber Jugend bei; tein Wunder, wenn man be-benkt, baß es hier über breißigtaufend Bobnungen giebt mit nur einem einzigen (oft nicht beigbaren) Raum, und daß biefe breißigtaufenb Wohnungen von über siebzigtaufend Menschen bewohnt werben, von benen häufig fechs, acht, ja zehn und mehr in jenem einen Raume gufammen= haufen, Alt und Jung, Männlein und Weiblein, Krant und Gefund bunt burcheinander. In welcher Umgebung machfen nun oft bie Rinder heran, was hören und sehen sie Alles, wie wird ihre früheste Jugend schon vergistet, welche Lehren, welche Ersahrungen prägen sie fich fpater ein, wie ftumpfen fie folieglich gegen

biefe Rafernirung ber Armuth, nicht geanbert, nicht gemilbert ift, geben wir leiber bie Soffnung auf die Befferung eines Theiles unferer Jugend auf : wer hier helfend, neue Wege weisend eintreten könnte, ber würbe wie ein segenbringender Apostel begrüßt werden, benn mit ber Schaffung eines eigenen, wenn auch noch fo kleinen Beims wurde er hunderttau= jende von bem brudenben Bann ber Unguriebenheit befreien und ber fogialbemofratischen Lehre breite Schaaren abspenftig machen.

Diejenigen, welche ein warmes Herz für die Leiden ber Armuth haben, die in einer Millionenftadt ja viel hilfeheischenber, viel verameifelnder ju Tage tritt, wie anderswo, hatten ftets gehofft, bag ber Berliner Magiftrat einmal mit zielbewußter Rraft bem Wohnungs= elend näher treten murbe, aber ihre Erwartungen find bisher bitter getäuscht worben. Wohl tragen fich unfere Stadtväter gerabe gegenwärtig wieber mit allerhand großen Bauplaner, aber diefelben betreffen nicht die Außenquartiere, in benen weber elettrifches Licht aufflammt, noch glatter Matabam ben Larm ber Wagen bampft, in beren bunklen fünfftodigen Binter-Saufern bafur aber Roth und Sorge gu ben regelmäßigen Gaften geboren, nein, ber inneren Stadt gelten fie, bem Bentrum bes Sanbels und Wanbels, und mit einer Berbreiterung und Berschönerung bes Schloß-plates foll ber Anfang gemacht werben, worauf man zu einer Umänderung der Kurfürftenbrude und ber Konigeftrage fchreiten will. Das wird wieder einige Millionen koften, Millionen, die vorläufig zweckmäßiger ange-wendet werden könnten! Wir fürchten, unser Gisenindustrie sieht besieren Zeiten entgegen. Die Landwirthe wollen burch ben Getreidezoll einen schuldigen Tribut ber Nation. Der jetzige Zoll sollte bie Agrarier doch schon zufrieden stellen.

Staatssefretär v. Maltahn: Meine gestrigen Aussichtungen, scheinen fallch, parkanden manben au fein

führungen icheinen falich verftanden worden zu fein. Die geltende Bahrung bei uns ift die Goldwährung und diese find wir verpflichtet und gewillt, aufrecht zu erhalten. Das Schwanten des Silberpreises muß allerdings als Schädigung der beutschen Intereffen betrachtet werben; aber ein helfendes Mittel ift ber Re=

trachtet werden; aber ein helfendes wettet in der des gierung noch nicht mitgetheilt worden. Abg. Bifing (ntl): Die Nationalliberalen billigen boll die Handelspolitif des Reiches. Auch wir wünschen die Hebung der Landwirthschaft, aber nicht auf Kosten der übrigen Wirthschaftszweige und der Konsumenten. Abg. Graf Dönhoff (kons): Die landwirthschaftslichen Verhältnisse in Oftpreußen sind farrisitst worden.

Alden Bergattiffe in Ofiprengen find tatritte ibbtbei. Abg. Jordan (bfr.): Gin gewisser Nothstand bei ben mittleren Gutsbesitzern bes Oftens ift nicht zu leugnen; doch find baran die Sohne dieser Grundbefiger ichuld, bie befonders als Ginjährig-Freiwillige ein gu flottes Leben führen.

Abg. Solt (Rp.): Die Großgrundbefiger ftreben nicht nach möglichften großen, fonbern nach möglichft

Reichstangler Graf Caprivi: Die Debatte ift wegen der schwebenden Umftande von ungewöhnlicher Tragweite. Es ift eine auffallende Erscheinung, daß gleichzeitig Debatten über die Landwirthschaft in beiben Häusern ftattfinden; wahrend eine Ber-fammlung von Landwirthen zusammentritt. Die sammlung von Landwirthen zusammentritt. Die Regierung hat die schärften Angriffe erfahren. was soll das bedeuten? Sin Theil der Herren scheint bie Regierung ftürzen zu wollen! Der ruffische Handels= bertrag war nicht ber Grund zum Angriff. Ich nehme die Debatten in beiden Häusern des Barlaments sehr ernst. Die Angriffe auf die Regierung sind mit der Roth ber Landwirthschaft begründet worden. Schon bor einem Jahre habe ich erflart, bag bie Regierung bie Landwirthichaft ftets forbern will, ja felbft bie Erhaltung der Familienbesige wird angestrebt. Troß-bem nehmen die Klagen kein Ende. Der preußische Landwirthschaftsminister ist selbst Landwirth und aus ben Reihen seiner jetigen Gegner hervorgegangen. Er hat die Kentengüter geschaffen. Wie kand man ihm ba Mangel an Interesse für die Landwirthschaft vor-werfen? In ber Berucksichtigung ber Landwirthschaft ift viel gethan worben, aber alles muß boch seine Grenzen haben! Ich habe teine Mittel, ben Reichstag zur Unnahme eines Gesetzes zu zwingen. Ebensowenig tann ich England bagu zwingen. Die bisherigen Abhilfsvorschläge sind als problematisch hilfsvorschläge sind als prodlematisch zu bezeichnen. Die Regierung hat nicht nur die Besitsenden zu schützen, sondern auch die Pflicht der Fürsorge für die Besitslosen. Ich dien ein durch und durch sondervativer Maun; aber in der legten Zeit ist eine Richtung aufgekommen, durch welche die wirthschaftlichen Motive die politischen verdunkeln. Ich die klassen und werde nicht dulden, daß die Interessen des Staates gefährdet werden. Wenn man einen Staat agrarisch regieren will, wird bald eine Katastrophe eintreten. In gewissen Bestredungen der letzen Zeit liegt eine Gefahr tilr das Land. Die Männer, welche diese Bestredungen vertreten, sollten bebenken, was sie thun. Meine Person steht mit der Bewegung nicht im Zu-Meine Berion fteht mit ber Bewegung nicht im Bufammenhang. Wenn ich die Ueberzeugung gewinnen follte, bag ich burch Aufgeben meines Amtes ben mindesten Ruten schaffe, dann wurde ich sofort meinen Abschied einreichen; aber ich werde auf der Stelle, wo ich din, meine verfluchte Pflicht und Schuldigkeit thun. Nicht meinetwegen, sondern um des Kaisers und des Reiches willen. Dentschland geht schweren Beiten entgegen; baber ift Feftigfeit bie erfte Pflicht ber Regierung. Die herren von ber agrarischen Be-wegung sollten bebenken, ob die von ihnen gewollten Schritte mit bem Staatsintereffe gu bereinbaren find

Graf Mir bach (fonf.): Auch meine Partei nimmt bie Bewegung ernst. Bei Abschluß ber hanbelsver-träge hat man bie Landwirthe geschäbigt, baber kommt bie Berstimmung berselben. Der preußische Landbie Berstimmung berselben. Der preußische Landswirthschaftsminister wahrt die Interessen der Landswirthschaft nicht. Nicht er sondern der Minister Miquel hat das Kentengitergesetz zu Stande gebracht. Bir Landwirthe werben felbst im perfonlichen Bertehr mit Migtrauen behanbelt. Ich werbe bie Berantwortung als Führer ber Bewegung tragen, wie es einem Mitglied einer altpreußischen, royaliftischen Familie gutommt.

Reichstanzler Graf Caprivi: Benn Sie von ber Bewegung überrascht find, so werden Sie boch bie Berantwortung tragen muffen. Der landwirthschaft.

von bem Sturm, ber gegen ihn, wenn nicht alle Angeichen trugen, über turg ober lang los: brechen burfte; mit ber Beit ber fteten Lobbubeleien scheint es vorüber zu fein und eine Aera ber Rritit, ber berechtigten, reformverlangenben Rritit, anzubrechen, und ba auch bie Reihen unferer Stadtverordneten nur geringe Festigkeit aufweisen und man vielfach mit ihnen, die häufig ihre Fraktionspolitik über die Intereffen ber Bürgerschaft stellen, unzufrieben ift, fo burfte fich leicht einmal eine kleine kommunale Um-

wälzung ereignen. \*) Ungufriedenheit und Berftimmung hier und bort - bas ift leiber in vielen Fällen bie Lofung unferer Beit. Auch unfere Runftler, find unzufrieben, zumal die Gubrer bes Sammers und Meißels, wollen fich in ben Schmollwinkel jurudiehen, entmuthigt burch bie legten Ergebniffe ober Richtergebniffe, gang wie man es nehmen will, ber letten öffentlichen Bilbhauer : Preisausschreiben. Die Unsicherheit ber Bestimmungen, befonders ber Blagfrage, bei bem Wettbewerb um ein Dentmal für die Raiferin Augusta hat fo ziemlich bie gange Konfurreng illuforifch gemacht, benn eben jene Unficherheit hat ben augenblidlich in unferem Rathhaufe ausgestellten Mobellen für bas Raiferin Dentmal jum größten Schaben gereicht. Gin foldes Monument gebort unferes Grachtens nach nicht in ben Larm ber Stabt, in ben Birrwarr bes nimmermuben Bertehrs,

liche Minifter hat bei Abfoluß ber Sanbelsverträge fein Möglichftes gethan. Gin preußischer Minifter ift aber nicht nur Reffort= fondern auch Staatsminifter.

Rach einigen unwefentlichen Bemerkungen ber Abgg. Ridert, v. Stauby und Biffer wird bie Diskuffion geschlossen und bann unter großer heiterkeit bas Gehalt bes Ministers bewilligt. Nächste Situng Sonnabenb.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 18. Februar. - Der Raifer folgte bei feinem Aufent= halt in Wilhelmshaven am Donnerftag einer Einladung des Bize-Admirals Balois Diner. Am Freitag früh trat er bie Reife nach Helgoland an. Bei ber Bereibigung ber Marinerekruten hat ber Raifer in feiner An-

fprache, gang besonders bas Festhalten an bem Grundfate: "Gin Mann ein Bort" betont.

Rüdtrittsgerüchte. Der "Boff. Stg. " zufolge zirkulirte in parlamentarischen Kreisen das Gerücht von einem Rücktritt des Landwirthschaftsministers von Seyben, ber burch ben Oberpräsidenten von Bofen, v. Billamowits Möllendorf, erfett merben foll. Das Gerücht begegnet ftarken Zweifeln.

Der neugemählte zweite Bür= germeift er von Berlin, Rechtsanwalt Rirfchner aus Breslau, ift am Donnerftag feierlich in ber Stadtverordnetenversammlung eingeführt worben.

- Die Steuerkommiffion bes Abgeordnetenhaufes trat am Freitag in die zweite Lefung bes Entwurfs megen Aufhebung biretter Staatsfteuern ein. Die erften vier Paragraphen murben nach ben Befdluffen erfter Lefung genehmigt. Paragraph 5, welcher von ber Gestaltung bes Bahlrechts handelt, wurde unter bem Borbehalt bes Bustandetommens bes Wahlgefetes angenommen. Die Paragraphen 7 bis 16 und \$ 18 fanben ohne wefentliche Aenberungen Annahme, mahrend bie Berathung über § 17 (Anfpruche auf Grundfteuerentschädigung) ausgefest wurde. Paragraph 19 wurde mit einem Antrag Enneccerus angenommen, wonach be: jüglich berjenigen Guter und Grunbftude, beren Gigenthum nach erfolgter Entschädigung burch Bermächtniß ober in Folge von Erbtheilungen ober Gutsüberlaffungsverträgen übergangen ift, bie Rüderstattung bes Entschäbigungstapitals ju bemjenigen Bruchtheile ausgeschloffen bleibt, ju welchem ber zeitige Gigenthumer meber unmittelbar noch mittelbar Erbe bes Entschäbigten

- Bu ben beutich ruffifden Sanbelsvertragsverhandlungen schreibt offenbar offiziös die "Post": Wenn es auch richtig ift, baß jest ein Ginverftanbniß unter ben verschiebenen in Betracht fommenben bies= feitigen Behörden (nach Anhörung von Intereffenten) barüber erzielt murde, in welcher Beise bie von Rugland erhobenen Forberungen und Anerbietungen ju beantworten feien, fo muß boch bie Unnahme als unrichtig bezeichnet werben, als ob bereits eine Bafis für wirkliche Sandelsvertragsverhandlungen gewonnen fei. Db bies ber Fall, wird fich erft bann fagen laffen, wenn bie bemnächft von bier abgebenbe Antwort auf die viel beregte ruffische Note einer Brufung in Betersburg unterzogen unb ent= weber als Grundlage für weitere Verhandlungen akzeptirt worden ober als hierfür nicht geeignet bezeichnet worden ift.

Betreffs bes Religionszwangs ber Diffibentenkinder wird in einer

an einer ftillen, laufchigen Stelle bes Thiergartens ober bes Partes zu Charlottenburg refp. Babelsberg ift fein Plat, und mare biefe Bedingung fogleich geftellt worben, fo waren zweifellos beffere Entwürfe eingegangen und manchem Rünftler waren erhebliche Mühen und Rosten erspart worben. Die herren sollten fich an ähnlichen zweifelhaften Wettkämpfen überhaupt nicht mehr betheiligen und barin gemein fam handeln, fie wurden bald einen Erfolg ihres

Korpsgeistes seben.

Wenn Alle aber auch unzufrieben find, unfere Theaterbesucher, wenigstens bie, welche ber Bererbungstheorie im naturaliftifchen Simmelfammelsurium überbruffig find (und es burfte bie Mehrzahl fein), fie find gewißlich zufrieden, benn nach bem finnigen Fulba'ichen Märchenfpiel konnten fie fich im Schaufpielhaufe an einer anberen poetischen Dichtung erfreuen, bem von Emil Bohl außerft gefdict bearbeiteten Drama des altindischen Königs Subraka "Bafantafena", bas bei vorzüglicher Dar= stellung ben benkbar stärkften Erfolg erzielte. In schönheitsvoller Form erhalten wir hier "uralter Beisheit klaren Quell", ein Hobeslieb ber Liebe, von ber auch bie allverachtete Bajabere erfaßt wird, ben Kampf und Sieg bes 3bealis= mus über die finfteren Geifter trauriger Birtlichkeit, all' bas eingehüllt in ben Bauber berauschenber Dichtersprace und funtelnb von ben Berlen tieffter Beisheit und Lebensflugheit. Eine Dichtung, vor mehr als zweitaufenb Jahren entstanden und von dem mobernsten Bublitum bes Zeitalters ber Glettrigitat begeiftert begrüßt, biefe Thatfache fagt mehr wie bogenlange Lobeshymnen!

Baul Lindenberg.

Bufchrift an bie "Boff. Big." gegenüber ber auf 250 Stimmen gerechnet hatten. Cavaignac, Bemerkung bes Kultusminifters, bag ber Buftand bereits feit 1859 beftanben habe, baran erinnert, bag bie Birtularverfügung von 1859 über biefen Religionszwang in drei Erlaffen bes früheren Kultusminifters Falt von 1872, 1875 und 1877 als außer Kraft gefett erklart worden ift, und gwar mit ber Begrunbung, baß icon nach bem Lanbrecht bie Schüler zur Theilnahme am Religionsunterricht einer anderen Konfession überhaupt nicht angehalten werben tonnen.

- Die Rommiffion für bas bür= gerliche Gefetbuch erledigte in ihren Sitzungen vom 13. bis 15. Februar eine Reibe von Borfdriften über Inhalt und Begrenzung des Eigenthums.

Die Rommiffion für bie lex heinze beschloß am Freitag auf Antrag bes Abg. Gröber (3tr.), die verbündeten Re= gierungen gu erfuchen, eine eingehenbe Statiftif über Rudfall, Körperverletungen, Sittlichkeits=

vergeben 2c. vorzulegen.

Reine neuen Garnisonen. Bei einer Unterredung, welche ber Oberbürgermeifter von Ronigshutte, Girobt, mit bem Direttor bes Kriegsbepartements, Generalmajor v. Gofler, wegen Berlegung einer Garnifon nach Rönigs= hütte hatte, erflärte Generalmajor v. Gogler, daß die Regierung nach Annahme der Militär vorlage nicht beabsichtige, neue Garnisonen zu Schaffen. Die vierten Bataillone follen in bie alten Garnifonen verlegt und bei ungureichenben Baulichkeiten neue Rafernen gebaut werben.

Bur Choleragefahr. In Riet: leben ift am Donnerstag eine neue Erfrantung, im Regierungsbezirt Schles wig nach Mittheilung bes Reichsgefundheitsamts bei einem am Sonnabend voriger Boche Erfrantten nachträglich Cholera feftgeftellt worben.

#### Ausland.

#### Defterreich-Ungarn.

Ueber Standalfgenen im öfterreichifden 216. geordnetenhause, welche am Donnerstag von ben Jungczechen hervorgerufen murben, wird Folgendes berichtet: Bei ber Berathung bes Justizetats griff ber Jungczeche Bafaty ben Brafibenten bes oberften Gerichtshofes Stremanr heftig an wegen eines Erlasses, worin die nichtbeutschen Sprachen als "frembe Sprachen" bezeichnet werben. Die Jungczechen begleiteten bie Berlefung bes Erlaffes mit betäubenbem Lärm und riefen: "Wir find feine Fremben in Defterreich! Das ift ein Stanbal!" Am ärgften fdrie ber Jungczeche Graf Raunis, ber bem ihm junachft figenben Juftigminifter die Worte zuschleuderte: "Unverschämte Beamtenbagage!" Juftigminifter Graf Schönborn fprang hocherregt vom Plate auf und fagte zu Raunit czechisch : "Diefe Borte bulbe ich nicht! Solche Aussprüche verbiete ich Ihnen!" Graf Kaunit machte einen Beschwichtigungsversuch, allein Minister Graf Schönborn verließ feinen Sit und ebenfo verließen die übrigen Minifter ben Saal und hielten eine Berathung ab. — Gin weiterer Rwischenfall trat ein, als ber froatische Abge= orbnete Laginja gegen ben Triefter Statthalter Rinalbini loszog, beffen Namen er "verhängniß= voll" nannte, worauf ber froatifche Abgeordnete Spincitich bazwischenrief: "Rinaldo Rinalbini! Banbit!"

In der Freitag. Sitzung gab Graf Kaunit bie Erklärung ab, bag er mit feinem Bwifchenruf "Unverschämte Beamtenbagage" burchaus nicht ben gangen achtbaren Beamtenftanb, meber in ber Gesammtheit noch in einer einzelnen Berfon, habe beleibigen wollen. Der Ausruf fei ihm in ber Aufregung entschlüpft.

Italien. Der verhaftete be Zerbi ift schwer erkrankt. Die "Agencia italiana" meldet, das man einem Emissionsinstitute zwei von ihm emitirte Noten à 1000 Lire, welche bie gleichen Nummern und Serien trugen, prafentirt habe. Das Institut habe, um Standal ju vermeiben, bie betreffenden Roten gegen 50 000 Lire pro Stud zurückgekauft.

Rach "Corriere" wurde ein Notizbuch Michele Laggaronis gefunden, welches ein Berzeichniß ber von ihm vertheilten Beftechungs= gelber enthält.

Rach einem Rommunique ber Banca Sicilia erleibet biefe Bant ebenfalls Berlufte in Sobe von 8 Millionen Lire. So soll ein Senator allein 2 Millionen und ein Unterstaatssekretär 100 000 Lire entliehen haben.

Frankreich.

Der Ministerpräsident Ribot hat burch bas am Donnerstag in ber Deputirtenkammer angenommene Bertrauensvotum einen bedeutenben Sieg bavongetragen. Durch gefdidte 3benti= fizirung bes gegenwärtigen Ministeriums mit ber Aufrechterhaltung ber republifanischen Grundanschauung im Gegensat ju ben Gegnern ber republifanischen Politit gelang es ihm, bie verschiebenen rein republifanischen Schattirungen ju einem gemeinsamen Botum ju vereinigen, und für bas Bertrauensvotum die unerwartet große Mehrheit von 315 gegen 186 Stimmen große Mehrheit von 315 gegen 186 Stimmen Bosen, 16. Februar. [Gine Blutthat.] Schon seit langerer Zeit lebte das Arbeiter Tomaszewski'iche

ber mit feiner vorigen Rebe einen fo auffeben= erregenden Erfolg errungen hatte, fiel biesmal gang ab; bie Rammer fcamte fich offenbar der früheren Ueberrumpelung und ließ bem Redner bas beutlich fühlen. Cavaignac ist wieber einmal politisch gang flein geworben, und feine Traume von politifder Größe find für lange Zeit ber Erfüllung entruckt. Die bebeutungsvolle Situng hatte einen fehr bewegten Berlauf, und befonders Ribot murbe oft fturmifc unterbrochen, hatte aber ichlieflich einen burchichlagenben Erfolg. Das Ergebniß ber Situng ift ein vollständiger Sieg ber republikanifchen 3bee und ber neu befundete fefte Entichluß ber republikanischen Parteien, allen gegnerischen Roalitionen geschlossen ent= gegenzutreten.

Belgien. Die fozialiftifden Rubeftörungen werben immer bedenklicher. 700 Arbeitslose griffen am Donnerftag in Bruffel einen Pferbes bahnwagen an. Es entftand ein blutiges Sandgemenge, wobei brei Poligiften vermunbet unb 9 Personen verhaftet wurden. Die Polizei verhaftete ferner zwei Arbeiter, bie bes Dynamit=

anschlags bei bem Industriellen Detry ver-bachtig find; in ihrem Besitze murben erhebliche Dynamitmengen gefunden.

Großbritannien. Das irifche "Freemans Journal" melbet, baß ben Behörben von einer Frauensperfon wichtige Mittheilungen bezüglich bes Dynamit-Attentats in Dublin am Beihnachtsabenb gu= gegangen finb. Diefe Mittheilungen find geeignet, bas Beheimniß, welches bisher über ber Affare fcmebte, ju luften.

Rukland. Wie befannt wird, hat ber Raiser von Rußland alle biej nigen, welche an ben Cholera= Unruhen betheiligt waren und in biefem Brogeffe jum Tobe verurtheilt wurden, jest nach= träglich begnabigt.

Gine große Angahl von ruffifchen Beamten begleitet ben Emir von Bothara auf beffen Reisen burch bas Innere feines Landes, um bie Berwaltung bes öffentlichen Dienstes 2c. gu übernehmen. Beibe Gone bes Emirs per= bleiben in Betersburg, um ihre Ausbilbung in ber ruffifchen Armee gu erhalten. Es barf baher als sicher angenommen werben, daß die Dynaftie bes Emirs mit feinem Tobe erlöschen und daß bann Bothara unter bie Berwaltung ber Regierung von Turkeftan geftellt wirb.

Amerika.

Privatbepeschen zufolge ist in ber brafi= lianischen Proving Rio grande bo Gul eine Revolution ausgebrochen.

#### Provinzielles.

r. Schulitz, 16. Februar. [Berschiebenes.] Seit vier ist die hiesige und seit zwei Wochen die Schule im anliegenden Schlößhauland wegen der unter den Kindern herrschenden Masern geschlossen. Sinige zwanzig Kinder sind seit Neujahr dieser Krankheit zum Opfer gefallen und fast täglich kommen Meldungen von weiteren Todesfälen. — Auf dem hiesigen Dikristkamte sand war werd den die generalen der igen Diftrittsamte fand man unter bem eingenommenen Gelbe ein faliches Zweimartftud. Das Falfifitat tragt bie Jahreszahl 1876 und ben Buchftaben A. - In ber Brühnig'ichen Dachpappenfabrit hat ein Unternehmer eine Tonnenbandfabritation angelegt. Ganze Baggonladungen Banbftode find ichon angefommen und es werden mehrere Böttcher bie Arbeit in Balbe aufnehmen.

+ Gollub, 17. Februar. [Unglücksfall. Ueberschwemmung.] Die Familie Br. hier ist von einem schweren Unglück betroffen worden; die Eltern hatten zwei Kinder allein zu Hause gelassen. Das ältere derselben verließ auf wenige Minuten das Zimmer, das ihnere fam dem eiteren Den zu nahe die bas jungere fam bem eifernen Ofen gu nahe, bie Rleiber fingen Feuer und das Rind erlitt fo schwere Brandwunden, daß es nach einigen Stunden verftarb.
— Durch bas anhaltende Thauwetter ift bereits bie Dreweng aus ihrem Ufer getreten. Auf vielen niebrig

gelegenen Stellen sind Saatfelber starf überschwemmt.
r. Neumark, 17. Februar. [Der Landwirthsichaftliche Berein] Neumark A, hatte sich in seiner Sitzung am Mittwoch die bekannte Ruprecht-Betition gur Befprechung geftellt. Obwohl bie Betition Gegner fand, die sich beionders gegen die schroffe Form der-felben aussprachen, wurde sie schließlich doch unter-schrieben. Zwei Bereinsmitglieber find nach Berlin abgereift, um an ber bortigen Agrarierversammlung theilzunehmen.

Allenstein, 15. Februar. [Feuer.] Borgestern Abend murbe unsere Freiwillige Fenerwehr zu harter Arbeit gerufen. Es war Feuer auf bem Bodenraum bes Rlempnermeifter Schlewsfi'ichen Grunbftude ausgekommen und griff, durch die angehäuften Torfvor-räthe reichlich genährt, mit großer Schnelligkeit auf ben Dachstuhl des nur durch eine Fachwerkwand von bem Feuerheerd getrennten, von 4 Familien bewohnten Mebengebäudes über. Abgebrannt find ber Dachftuhl und die Giebelwohnungen der beiden vom Feuer ergriffenen Gebäude. Die Feuerwehr konnte nach 21/2stündiger aufreibender Thätigkeit abrücken, während eine zurückbleibende Abtheilung mit dem Dämpfen der mehrmals burch ben Wind entfachten Gluth bis gum

frühen Morgen zu thun hatte. Bromberg, 17. Februar. [Selbstmord.] Heute Vormittag hat sich der Schreiber eines hiesigen Rechts-anwalts erschossen. Die Leiche wurde nach der Leichenfammer bes ftabtifchen Lagarethe gefchafft.

Czerst, 16. Februar. [Erichlagen.] In Bielawn fam es bei einer Hochzeit unter ben Gäften zu einem Streite, wobei eine Frau, die eine Wagenrunge herbeischaffte, berart über ben Kopf geschlagen wurde, daß sie bewußtlos niedersank und nach 2 Tagen verftarb. Der llebelthater wurde gwar berhaftet, jedoch soll benselben die Schuld weniger treffen, da er durch vorempfangene Kopfichläge, infolge derer bas Gesicht mit Blut überströmt war, sich in der Nothwehr befunden haben foll.

<sup>&</sup>quot;) Wie wir vernehmen, erscheint in ben nächsten Tagen im Berlage von Trowissch u. Sohn in Berlin Zugen im Seriage von Trowigig u. Sohn in Berlin (zum Preise von 60 Kfg.) eine Broschüre unseres Mitarbeiters Paul Lindenberg unter dem Titelzußerlin als Aleinstadt", die mit großem Freimuth Bieles schildert, was einer modernen Weltstadt vom Nange Berlins unwürdig ist, in gesellschaftlicher, sozialer wie städtischer Hinsicht.

Chepaar, Thurmstraße Nr. 6 wohnhaft, in Unfrieden. Alls nun gestern die Frau wieder bei einem Streit erflärte, nicht mehr länger im Hause bleiben zu wollen, ließ ber Mann sich dazu hinreigen, derselben ein großes Küchenmesser in den Rücken zu stoßen. Die auf das Hüsegeschrei herbeigeholte Jolizei schafften schwer Verlette zunächst nach dem städtischen Krantenhause. Der Mann, welcher bei der allgemeinen Auf-regung im Hause entkommen war, konnte später ber-haftet werden. Es bürfte der "B. B." zufolge kaum zu hoffen sein, daß die ohnehin wenig kräftige Frau mit bem Leben babontommen wirb.

#### Der Landwirthschaftstag.

Heute am 18. Februar ziehen die Agrarier, nicht bloß die Delegirten ber Landwirthschaftlichen Bereine, in hellen Saufen nach Berlin au einem Parteitage. Sie haben ihre letten Behnmartftude aus ben nothleibenben Tafchen zusammengesucht um fie für ihre Erifteng gu opfern! Die Ugrarier haben feit Jahren gur fogenannten tonfervativen Bartei gegablt, fie allein hatten ben Patriotismus gepachtet, und unter biefer Fahne haben fie bie liberale Partei verdächtigt und beschimpft.

Blöglich nun, feitbem bie Reichsregierung wieber zu einer vernünftigen und für bas allgemeine Wohl gebeihlichen Ganbelspolitit gurud: tehrt und erflart, allen übrigen Steuergahlern nicht noch weitere Opfer auferlegen ju konnen, um bie unerfättlichen Anfprüche ber Agrarier ju befriedigen, ba wirft biefe Partei bie Maste ab und entfaltet die Fahne bes traffen Egoismus, ber beansprucht, fich auf Roften von Sandel, Gewerbe und Sandwert ein behäbiges Dafein zu verschaffen. So lange die Staatsregierung fie nach allen Richtungen unterftütte, folgten fie ihr burch Did und Dunn, und nun helfen fie bagu, einen Ahlwardt in ben Reichstag gu bringen, fie verhalfen ferner einem Polen zu einem Mandat, indem fie erklären, baß biese Partei im Allgemeinen bie landwirthichaftlichen Intereffen vertrete; fie broben mit bem Anschluß an die Sozialbemofratie, an bie Partei, beren Endziel es ift, Thron und Altar über ben Saufen zu werfen und fich felbft jur herrichaft zu bringen. Die Ginbilbung ber Großgrundbesiger, ber wichtigste Stand im Staate zu fein, und ber Anfpruch, fich Sandel, Induftrie und Gewerbe tributpflichtig zu machen, find bis zum Paroxismus gestiegen. Alle Mahnungen, welche bie Partei in ben legten Tagen von bem Reichstangler und dem Schatsefretar erhalten hat, etwas befcheibener ju fein und endlich ihr Befchrei nach weiteren Bollen, die ber Landwirth= ichaft nügen follen, nach Silberwährung und fonstigen bas Gemeinwohl fcabigenden Gefeten einstellen zu wollen, find spurlos an ihnen vor: übergegangen. Sie wollen heute bies wufte Gefchrei nach Staatshilfe vereint fortfegen, bamit es vermuthlich bis an die Stufen des Thrones dringe.

Berwunderlich erscheint es, wenn Staats= beamte, bie einen erheblichen Ginfluß in ben Rreisen besitzen, dies Treiben ermuthigen, statt gur Besonnenheit zu rathen, umsomehr ift folches auffällig, wenn bas ein Staatsbeamter thut, ber in seinem Rreise als hochehrenhafter Charafter und als ein Mufter des Wohlwollens für alle Stände im Rreise geschätzt wird.

Rurglich haben auch wir in unferem Rreife Gelegenheit gehabt, die Rlagen ber Landwirthe zu hören, barüber, baß ber Staat ihre Intereffen vernachlässige und bag bie neueren Gefete nur bem Sandel. Industrie und Gewerbe gu Gute tommen. Diefe Rlagen find wie überall fo auch hier als unbegründet zurückzuweisen; nur Giner ber bier versammelt gemefenen, herr Gutsbesiter Dommes. Morczyn, hat ben Muth gehabt und ift so aufrichtig gewesen, bie Rlagen als unbegründet zu bezeichnen und ab: jumahnen von ben beabsichtigten Schritten. Die Vortheile, welche ben Landwirthen auch in unierem Rreise burch Getreibezolle, Biehiperre, burch die lex Huene, burch die ben Buderfabriten gewährten Ausfuhrprämien, bie Brenn- | Dienstag wieder einen Schönschreibeturfus.

steuer, allein in großen Summen zu gute gekommen, sind auch hier zu bekannt, als daß wir dem Nothschrei der Landwirthschaft irgend welchen Glauben ichenten können. Mag bie heutige Bersammlung Beschlüsse fassen, welche fie wolle, wir hoffen, die Reichsregierung werbe unbekummert um diefes Gefchrei auf dem Wege beharren, ben fie in ben letten Tagen im Reichstage ben Agrariern beutlich genug gezeigt hat.

#### Lokales.

Thorn, 18. Februar.

- [Dem Landtag ber Proving Westpreußen, welcher am 21. b. Mts. in Danzig zusammentritt, wird u. a. auch gugeben: eine Dentichrift bes Geren Landesbirektors zu bem Gefet über Rleinbahnen und Privat-Anschlußbahnen sowie bie weitere Prämitrung von Chauffeebauten, eine Borlage bes Provinzial-Ausschuffes wegen Neuregelung ber Befoldungen der Vorsteher, Lehrer und Lehrerinnen an den Taubstummen= und Blinden= Anstalten, besgl. wegen anberweiter Festfetung ber Feuer-Sozietäts-Beitrage. Die Staatsregierung wird bem Landtage eine Borlage über Erganzung ber Fischereis Bestimmungen unterbreiten. Der Provinzialausschuß beantragt, bem Rreis Thorn 60 000 Mart gum Bau einer Brude bei Blotterie über bie Dreweng zu bewilligen.

— [Militärisches.] Relch, Intensbanturrath vom 17. Armeetorps, ift auf seinen Antrag jum 1. April d. 36. mit Benfion in ben Ruheftanb verfett.

- [Berfonalien.] Dem Bahnwärter Soheifel in Bahnwärterhaus 59 ber gehnten Bahnmeisterei in Thorn ift bie Auszeichnung für 10jährige tabelfreie Dienstzeit, bem Bahnwarter Rraufe von ber 10. Bahnmeifterei in Thorn ift die Auszeichnung für fünfjährige tabelfreie Dienstzeit verlieben worben,

– [Rirchenkollette.] Am morgigen Sonntage wird in ben evangelischen Rirchen beim Gottesbienfte eine Rollette für ben Reubau einer Kirche in Met abgehalten, wo fich bie evangelische Gemeinde feit ber Wiebereroberung von Elfaß. Lothringen um mehr als das Zehn= fache vermehrt hat; sie zählt jest 3000 Seelen.
— [Mittelf dule.] Nachdem die Stadt

verordneten ben Antrag bes Magistrats, bas Anerbieten bes Staates anzunehmen, bas Real= gymnafium in eine lateinlose höhere Schule umzuwandeln, abgelehnt haben, bleibt Alles beim Alten.

- [Beif'fches Legat], Zweigstiftung; aus demfelben find 75 M. Zinfen bestimmungs: mäßig an eine ehrbare, bedürftige Thornerin, welche fich am 25. Januar b. J. verheirathet hat, gezahlt worden.

[Sinfonie = Ronzert.] Am Montag Abend findet im Artushofe im zweiten Abonnement bas zweite Sinfonie-Ronzert ber Rapelle bes 61. Infanterie= Regiments ftatt. Da bas Konzert zum Benefiz bes Dirigenten ber Rapelle, herrn Friedemann, gegeben wird, ber uns manchen musikalischen Genuß bereitet hat, so ift es gewiffermaßen eine Ehren- und Dankespflicht bes musikliebenben Bublikums, bas fünstlerische Streben der Rapelle und ihres Dirigenten durch recht zahlreichen Besuch dieses zweiten Sinfonie-Ronzertes anzuerkennen.

- [3m Schütenhaufe] veranstaltet am morgigen Sonntage bie hiefige Manentapelle unter Leitung ihres Dirigenten herrn Windolf ein karnevalistisches Ronzert, auf welches wir auch an biefer Selle aufmerkfam

[Theater.] Das hier vortheilhaft befanute Dresbener Theaterensemble unter Leitung bes Fraulein Bernhard wird vom 1.-4. Marg im Biktoriafaale ein Gaftfpiel von vier Vorstellungen geben.

— [Schönschreibe=Rursus.] besonderen Wunsch eröffnet Herr Kalligraph und Lithograph D. Feyerabend kunftigen

Wie wir uns felbst überzeugt haben, sind die von herrn Feyerabend in turger Beit erzielten Refultate überraschend, fo bag wir Allen, benen es baran liegt, ihre Sanbichrift zu verbeffern, nur rathen konnen an diefem Rurfus theil: zunehmen.

-[Bur Bermiethung] ber Rathhaus: gewölbe Rr. 6 und Rr. 19 ftanb heute Termin an. Für bas Gewölbe Rr. 6 war Meift: bietender ber bisherige Pächter, Schuhmacher-meister Berg, mit 401 M., bas Meistgebot im ersten Termin betrug 250 M.; bie bisherige Pacht 400 M. Für das Gewölbe Nr. 19 war Meiftbietenber Sanbler Seymann Koralczet von hier mit 250 M., das Meistgebot im ersten Termin betrug 182 M.; bie bisherige Pacht

- [Bon ber Strafenbahn.] Bon morgen, Conntag, ab wird ber Betrieb auf ber Strede Schulftrage-Ziegelei wieber aufge-

- [Faliche Zweimartstücke] find in letter Beit ju wiederholten Malen angehalten worben, ohne baß es bisher möglich war, ben Falschmungern auf die Spur zu kommen. Es ift daher bei Annahme von Zweimartftuden Bor-

ficht geboten, die Falsifitate fühlen lich fettig an.
— [Straftammer.] In der gestrigen Sitzung wurden bestraft: Die Dienstmagd Catharina Sobiecti aus Saus Lopatten wegen gefährlicher Rorperverletjung mit 3 Tagen Gefängniß, der Arbeiter Friedrich Wohlsgemuth baher wegen gefährlicher Körperverletzung mit 2 Monaten Gefängniß, der Schäfer Eduard Gurski aus Zegartowig und der Aufcher Abolf Plenert aus Wontau wegen gefährlicher Körperverletzung mit je Monaten Gefängniß der Mouvergefalle Eduard 6 Monaten Gefängniß, der Maurergeselle Eduard Fischer, ohne Domizil, 3. 3. in Haft, wegen 2 Diebstähle im Rückfalle, darunter eines schweren und wegen Betruges in 4 Fällen mit 1 Jahr 9 Monaten Gesfängniß. Eine Sache wurde vertagt.

[Gefunden] murbe eine metallene Uhrkette auf bem Altstädt. Markte und ein Invalibitäts = Verficherungs = Quittungsbuch für ben Arbeiter hermann Krüger auf ber Rulmer Chaussee. Näheres im Polizei : Setretariat.

- [Bon ber Beichfel.] Bor Graubeng liegt neben verschiedenen anderen Rähnen ber hiefige Dampfer "Unna" im Gis, welcher baburch fcwer gefährbet ift. Das Waffer fteigt anhaltend; heutiger Wafferstand 1,42 Meter über Rull.

#### Gingesandt.

(Für biefe Rubrit übernimmt die Redattion nur bie prefigefetliche Berantwortung.)

Bur Richtigftellung bes Gingefandt in Mr. 40 biefer Beitung als Erwiderung: 1. hat das herunterwerfen von Schnee von 7-81/4 Uhr

Morgens ftattgefunden, also in einer Zeit, welche wohl als Frühftunde gelten barf.

2. theilt Ginfender felbft mit, bag die Baffage gefperrt gewesen ift, fich baber eine Berfon als Barner wohl ernbrigte. Wenn tropbem diefe oder jene Baffanten beschmutt wurden, so fann die Schulb nur die nicht achtgebenden Bersonen felbst treffen. Soehle.

#### Telegraphische Borfen-Depesche. Berlin, 18. Februar.

Fonds: [e]t.			17.2.95
Ruffifche Bar	dinoten	216,25	214,60
Warschau 8 S	Eage	215,50	214,00
Breuß. 30/0 Confols		88,00	88,00
Breuß. 31/20/0 Confold		101,50	101,40
Breuß. 40/0 Confols		107,90	107,90
Bolnische Pfandbriefe 5%		68,50	68,20
bo. Liquid. Pfandbriefe .		66,20	65 70
Wester. Pfandbr. 31/20/0 neul. 11.		97,80	
Distonto-CommAntheile		192,75	192,00
Defterr. Bankn	oten	168,75	168,90
Weizen:	April-Mai	154,50	155,20
Alle made	Mai=Juni	155,70	156,20
	Loco in New-Port	793/4	801/8
	\$ MASSALLINE TO THE		
Roggen :	loco	134,00	134,00
	April-Mai	137.50	137,70
	Mai-Juni	138,50	138 70
	Juni=Juli	139,50	139,70
Rüböl:	April-Mai	53,60	54,00
	Mai=Juni	53,60	54,00
Spiritus:	loco mit 50 M. Steuer	52,30	53,20
	bo. mit 70 M. do.	33,90	33,60
	Febr. 70er	32.80	
	April-Mai 70er	33,50	
Wechsel-Distont	3%; Lombard=Bink	fuß fü	r deutsche
Staats-Anl. 4%, für andere Effekten 41/2%			

#### Spiritne : Depefche. Rouigsberg, 18. Februar. (v. Bortatius u. Grothe.)

Loco cont. 50er -, - Bf., 50,25 &b. nicht conting. 70er --- 30,75 Febr. --- 30,75

Getreidebericht

der Handelskammer für Areis Thorn. Thorn, ben 18. Februar 1893. Better: Thauwetter.

Beigen: gebrudt, 130/32 Bfb. bunt 140/41 M., 130/33 Bfb. hell 142/3 M., 135/6 Pfb. hell 146 M. Roggen: wenig verändert, 121/3 Pfb. 120/1 M., 124/5 Pfb. 122 M.

Gerfte: feine Baare feft und gefragt, Brauw. 131/6 M., feine Gorten theurer. Safer: inländischer 130/34 Mt. Mes bro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, 18. Februar. Der Gifenbahn= bamm bei Münfterberg ift geriffen und bie Ohle ergießt sich über bie umliegenben Wege und Felber. Die Schliegung bes Dammbruches burch Berfentung von Sanbfaden ift bis jest nicht gelungen.

Wilhelmshaven, 17. Februar. Un Bord des Pangerschiffes "Kronpring" ift heute Mittag Feuer ausgebrochen, doch gelang es ber fonell herbeigeeilten Werft = Feuerwehr bem Brande innerhalb einer Stunde Einhalt gu gebieten.

Barfcau, 18. Februar. Gine Ronferenz ber angesehenften ruffifchen und englischen Rauhwaaren = Firmen beschloß, den Leipziger Rauhwaarenmarkt, nicht wie ursprünglich geplant, nach Nifchni-Nowgorob, fonbern nach Warfcau zu verlegen.

Warichau, 18. Februar. Gestern früh Bafferstand ber Weichfel 1,47, heute früh 1,73 Meter. Das Waffer fleigt.

#### Berantwortlicher Rebatteur : Dr. Julius Pasig in Thorn.

Wer Dampfbetrieb einzurichten ober feine bestehenbe Anlage ju verändern wünscht, wende fich an M. Wolf. Magbeburg: Budau. Diefe Firma, die bebeutenbfte Lotomobil.Fabrit Deutschlands, baut auf Grund 30jähriger Erfahrungen Lotomobilen mit ausziehbaren Röhrenkeffeln, fahrbar und feststehend, welche in der Landwirthschaft und jeglichen Betrieben ber Rlein= und Groß= industrie zu Taufenden Verwendung gefunden und sich als sparsamste und dauerhafteste Betriebs= maschinen vorzüglich bewährt haben. Wolf'scha Lotomobilen gingen aus allen beutschen Lotomobil= Brufungen wegen ihres außerft geringen Brenn= material-Berbrauchs als Sieger hervor.

Das grosse Waaren-Versand-Geschäft

# Gebrüder Siebert, Königl. Hoflief.,

Königsberg i. Pr.,

Altstädtische Langgasse Nr. 31. 32, Wassergasse Nr. 35 und 9, empfiehlt

seine reich ausgestatteten Special-Magazine zur vortheilhaften u. bequemen Beschaffung von Leinen-, Manufactur-, Mode- und Seidenwaaren, Damen- u. Kinder-Confection, Tuche, Buxkins, Paletot-stoffe, Herren- u. Knaben-Confection, Tricotagen, Jagd-Bekleidung, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Schirme, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Tricot-Taillen, Blousen, Morgenröcke, Fantasie-, Haus- u. Wirthschafts-Schürzen, Tücher, Châles, Echarpes, Plaids, Reisedecken, Schlafdecken, fertige Bettwäsche, geschüttete Federbetten, Bettdecken, Steppdecken, Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe Portièren, Tischdecken, wie auch Pferdedecken, Säcke, Wirthschaftspläne u. s. w.

Reelle und leistungsfähigste Bezugsquelle für Braut- und Kinder-Wäsche-Ausstattungen

Reich illustrirte und mit vielen Proben ausgestattete Kataloge, sowie complette Stoffproben-Collectionen und Waarensendungen von 20 Mark ab erfolgen portofrei.

### 3ur Rachricht. Kusten- und Brustleidende

und folde Perionen, welche von Seiferfeit Ratarrh, Berschleimung ober Keuch-huften 2c. befallen find, machen barauf aufmerksam, baß wir fortwährend Lager bes echten rheinischen

Tranben-Bruft-Honigs von W. S. Zickenheimer in Mainz (a Fl. Wt. 1, 1½ und 3) unterhalten und alle Aufträge darin, auch von Auswärts, sofort ausführen können. Gerade in letzter 1892 Füllung ift die Qualität diese seit 25 Jahren segensereich wirken den Bruststates bestonders gebel und hochnorzüglich fonders edel und hoch vorgüglich. Unbere & Co., Drogenh. Brudenftr. 18. Anton Roczwara, Drogenh.

# HamburgerKaffee, Fabrifat, fraftig und schon schweckend, ver-sendet zu 60 Pfg. und 89 Pfg. das Pfund in Postfolis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff, Ottenfen bei Samburg. Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel. Neu erfundene, unübertroffene Schönheit Glycerin - Zahn - Crême der Zähne (sanitätsbehördlich geprüft) F. A. Sarg's Sohn & Co. k. u. k. Hoflieferanten in Wien.

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Unschädlich selbst für das zarteste Zahnemail. — Grösster Erfolg in allen Ländern.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Zu haben bei Apothekern, Droguisten etc. etc. 1 Tube 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.) in Thorn in der Mentz'schen Apoth.; Raths-Apoth.; Neustädt. Apoth; Anders & Co.

Hugo Glaass.

Weitere Depôtstellen werden aufgenommen durch die Administration d. Bl.

Ur. Spranger'scher Lebensbalsam (Cinreibung). Unübertroffenes Mittel geg. Rheumatism., Gicht, Reißen, Bahn-, Ropf-, Areng-, Bruft-u. Genichmergen, Nebermibung, Schwäche, Abspannung, Erlahmung, Sexenschuss. Bu haben in den Apotheken a Flag. 1 Mart. Bur Abholung von Gütern gum und

Spediteur W. Boettcher.

Jeirath! Reiche Töchter wünschen Seirath mit soliben Herren. Mäheres M. 3 lagernd Berlin 49. Agenten verbeten.

#### Kölner Dombau-Lotterie. Ziehung bestimmt 23. Februar cr. Hauptgewinne 75000, 30000 Mark Baar Original-Loose à M. 3 Porto und Liste 30 Pf. J. Eisemhardt, Berlin C. KaiserWilhelmstr.49

Ersatz durch andere Loose ausgeschlossen.



Sarzer Ranarien hähnden 1 möbl. Zimmer und Rabinet bon fofort

Sarger Buchtweibchen giebt ab 1 möbl. Zimmer, mit auch ohne Burid en-M. Baehr, Schuhmacheritr. 18. 1 gelaß zu vermiethen Coppernifusftr. 12, 2.

Befanntmadung. Bon bem Pachtgute Chorab follen ca. 184 Morgen Biesen in 11 Loosen von je 8 bis zu 27 Morgen Größe vom 1. April d. J. ab auf eine Dauer von 14 Jahren, ober auf Bunsch auch auf fürzere Zeit öffentlich meistbietend an Ort und Stelle perpachtet merben.

Bir haben hierzu einen Berpachtungs:

termin auf Connabend, b. 4. März. b. 3., Bormittags 10 Uhr in Chorab anberaumt und laben Pacht-

Iustige hierzu ergebenst ein. Die Berpachtungsbebingungen sind vor her einzusehen auf dem Bureau I des hiesigen Rathhauses und beim Förster Würzdurg in Ollek, welch' letterer die Bar-zellen vorher auf Wunsch vorzeigen wird. Thorn, ben 13. Februar 1893. Der Magistrat.

## Befanntmachung. Allgemeine Ortstrankenkasse.

Bezugnehmend auf bas veröffentlichte Statut ber allgemeinen Ortskranten-Kasse zu Thorn forbern wir die betheiligten Urbeitgeber hierdurch auf, die Anmeldung ber von ihnen beschäftigten frankenversicherungspflichtigen Bersonen innerhalb 3 Tagen schriftlich zu bewirfen. Anmeldeformulare stehen den Arbeits gebern zum Selbstostenpreise in der alls

gemeinen Ortskrankenkasse jur Berfügung. Thorn, ben 18. Februar 1893.

Der Borftand ber allgemeinen Ortsfranfenfaffe. F. Stephan, Borsikender.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Dienstag, d. 21. Februar d. J.,
Bormittags 10 Uhr,
werde ich auf dem Hofe des Kaufmanns
Edel zu Thorn, Gerechtenstr., Eingang
neben Liebhen, die dort untergebrachten
Gegenstärde als:

1 nußbaum franz. Garnitur, eine Satteltaschen Barnitur, einen perfischen Divan mit Decke, einen franz. Divan, 2 Plufchtischbecken, 2 nugbaum Bertikow, eine nußbaum Bücher: Ctagere, ein nußbaum Wiener Fantenil, ein Agminfter: Teppich, mehr. Tische, nußbaum, ellern und birfen, mehrere nußbaum Spinde, einen nußbaum Leiftenfpiegel, zwei Federmatragen mit Reilfiffen, eine nußbaum ladirte Toilettenkommobe, zwei nuß: baum ladirte Bettgeftelle, nußbaum Trumeau, 2 Fach Creme-Gardinen u. a. m.

öffentlich meiftbietend gegen gleich baare 3ahlung versteigern. Thorn, ben 17. Februar 1893. Harwardt, Gerichtsvollzieher in Thorn.

Oeffentliche freiwillige Versteigerung Dienstag, den 21. Februar cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich vor der Pfandkammer hierselbst 1 Pferd, 2 Schlitten, 2 Ge-

fchiere (Sielen) u. a. m. öffentlich meiftbietenb gegen baare Zahlung

Knauf, Gerichtsvollzieher fr. A. in Thorn.

Große Auction.

Dienstag, ben 21. Februar er., von Bormittags 10 Uhr ab, werde ich im Hause Seglerftr. 29verschiebene

Woll-, Weiß- und Kurzwaaren sowie Sonnenschirme gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

gegen gleich vaare Staugtung W. Wilckens, Auftionator u. Tagator.

# Auftion.

Da ich in wenigen Tagen mein Geschäfts. lotal geräumt haben muß, fo finden bon Dienstag, den 21. d. M., ab, täglich von 9 bis 12 Uhr, große Auftionen statt.

Heinrich Seelig.

10000 Mk. werden gur ficheren Sprothet per 1. April 1893 gefucht. Abreffen erbeten unter Chiffre G. 75 an b. Erpeb. b. 3tg. 3500 Mt. Bu vergeben. Bu erfr. in Ser Exped. b. 8tg.

Otto von Glasenapp, Stolp i. Pom.

Bauerntische. Lieferung ganzer Aussteuern u. Wandbretter Consolen. Möbelstücke Staffeleien. Franko-Salonsäulen. versand für Serviertische Beträge etc.

Ausführliche Preislisten auf Wunsch franko Serviertische

Eine Cassirerin

wird gefucht.

Dampfcultur.

Unsere überall bewährten Fowler's Original Compound-Dampfoffug-Locomotiven und Dampfpflug-Ackergeräthe werden jetzt in verschiedenen Grössen von uns gebaut, sodass Wirthschaften jeder Grösse mit den vollkommensten Dampfpflug-Apparaten bedient werden können.

Eincylindrige Pfluglocomotiven werden wie bisher auf Wunsch

ebenfalls von uns gebaut. Gebrauchte aber gut in Stand gesetzte Dampfpflugapparate aus unserer eigenen Fabrik haben wir gelegentlich sehr billig abzugeben. — Wir übernehmen auch die correcte Ausführung der Reparaturen und prompte Lieferung von Original-Ersatztheilen für die bei uns gekauften Dampfpflug-Apparate. Referenzen über Hunderte von unseren Dampfpflügen stehen zur Verfügung.

Cataloge und Broschüren über Dampfeultur werden auf Wunsch

# Fowler & Co.

in Magdeburg.



Breitestraße Nr. 8, Edie Mauerftraße.

 Ausverkauf zu Fabrikpreisen 📑 wird fortgefett.

 ${f Rosenthal\&Co}.$ 

Hutfabrik.

Mehr als 145,000 Abonnenten!!

b. h. eine fo große Auflage, wie fie noch feine andere beutsche Zeitung jemals erlangt hat, besitht die täglich in 8 gr. Seiten erscheinende liberale Morgen=Zeitung

nebst "täglichem Familienblatt" mit fesselnden Romanen; — ber beste Beweis bafür, daß die Berliner Morgen-Zeitung die berechtigten Anssprüche an eine volksthümliche, sorgfältig geleitete Zeitung befriedigt.
Tür März abonnirt man bei allen Reichs. Posts 34 Pf.!!

Gratis erhalten alle neuen Abonennten den bereits erschienenen Theil bes hochinteressanten Romans von Wald-Zedtwitz: "Wer siegt". Brobe-Nummern gratis burch die Exped. der Berl. Morgen-3tg., Berlin SW.

## Königliche Baugewerkschule zu Posen.

Beginn des Sommerhalbjahrs am 17. April. - 4 Klassen. - Meldungen bis 20. März erforderlich.

Das Programm wird auf Wunsch übersandt.

Director Spetzler.

## 26. Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung unbedingt am 23.-25. Februar cr. Hanpigew. 75,000, 30,000, 15,000 M. etc. baar ohne Abzug.

Originalloose a M. 3,-.. Porto und Liste 30 Pfg. Eduard Lewin, Neue Promenade 4. Telegr.-Adr.: Gewinnstelle Berlin.



Corsets neuefter Mobe in größter Auswahl, Geradehalter

nach fanitären Borichriften, Umftanb&. Corfets, gestr. Corsets

Corsetschoner empfehlen

Lewin & Littauer.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 27. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestärte Nerven- und Sexual - System
Froie Zusendung unter Couvert
für eine Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

### Schmiedelehrlinge verlangt S. Krüger's Wagenfabrik.

Kuhrleute erhalten gegen hohen Lohn bauernde Be-ichäftigung. Lüttmann, Gremboczyn.

Gin j. geb. Madchen, welches d. Buchführung erlernt hat und in Stell, ift, fucht v. 1. April cr. anderw. pass. Stellung. Off. u. 8. 104 in d. Exp. d. 3. erb. anftändiges Kindermädchen (14-15 Jahr) fann fich melben Sohestr. 1, 2. Gefunde fräftige Landammen weift nach Litkiewicz, Bäderftr. Nr. 23.

2 kleine Wohnungen S. Krüger, Wagenfab.

Eine Wohnung in ber III. Stage, 4 Zimmer, Kabinet, Entree und Zubehör, ganz renovirt, Preis 550 Mark ift sofort zu vermiethen. Zu er-fragen bei **3 Hirschfeld,** Seglerstraße 28.

Elb-Caviar, milb gefalzen, per Pfb. Dit. 3,50,

franzöltsche Hardinen, per Dose 65 Pf., Sardellen.

per Bfb. Mf. 1,20, Pumpernickel,

per Stück 40 Bf., empfiehlt Ed. Raschkowski

Reuftädtifder Martt 11. 

Mur wer beim Einkauf nach ber Marke Anker sieht, ist vor ber Untersichiebung werthloser Nach-Anter sieht, ist vor der Untersichiebung werthloser Nach-ahmungen sicher. Der Pain-Expeller

mit Anter wird seit mehr als 25 Jahren bei Rheumatismus, Rücenschmerzen, Kopfschmerzen, Gicht, hüftweh, Glieberreißen und Grfältungen mit beftem Erfolg einmalige Einreibung, um die Schmerzen zu lindern. Jebe

mit Anker versehen und badurch leicht kennt-Da bies vorzügliche haus. mittel in fast allen Apotheken zu 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche fäuslich ist, so kann es sich jeder bequem anschaffen. Nur Richters Anker-Pain-Cypeller → ist echt. ←

Allgemein anerkannt bas Befte für hohle Bahne ift: Apotheter Deifibauer's schmerzstillender Zahnkitt 3um Selbstplombiren hobler Bahne. Breis per Schachtel Mt. 1, per 1/2 Schachtel 60 Bf., zu beziehen in ben Apotheken unb

In Thorn nur in der Droguerie bon

Deutschfreisinniger Bahlverein.

Montag, ben 20. d. Mts., Abends 8 Uhr im Nicolai'ichen Gaale.

Portrag über den dem Reichstage vorliegenden Gesekentwurf betreffend "die Abzahlungsgeschäfte".
Sewerbetreibende Interessenten haben Zutritt.

#### Artushof. Montag, den 20. Februar cr.:

Sinfonie-Concert im 2. Abonnement gegeben bon ber Rapelle bes Infanterie-Regiments von ber Marwit (8. Bomm) Rr. 61

zum Benefiz für ihren Rgl. Militar-Mufitbirigent Beren F. Friedomann. Brogramm.

Sinfonie Rr. 5 (C-moll) Bee (Auf vielseitiges Berlangen.) "Peer Gynt" Orcheftersuite Gri "Baldweben" a. b. Musitbrama Beethoven. "Il mazetto di fiori" (für Clavier in der Buchhandl. von E. F. Schwartz zu haben.)
"Im Frühling" Ouverture Goldmark. "Siegfried"

Aufang 8 Uhr. Numm. Billets a 1,25 M. u. Stehplat 1,00 M. sind in der Buchhandlung von E. F. Schwartz zu haben.

Ginmalige Ginladung gur Theilnahme am letten

Schönschreibe-Eursus

in diefer Winter-Saison. Auf Bunich eröffne noch einen ber-artigen Cursus für Damen und herren am Dienstag, ben 21. b. Mts.

Ettigug, ben 21. 5. 2019. — Unbedingter Erfolg garantirt. — Refultatproben liegen in meinem Geschäfts: zimmer zur gefl. Ginsicht aus. Honorar 15 Mark. Anmelbungen zu jeder Tageszeit. Unterrichtszeit nach Wunsch

Otto Feyerabend, Litho- u. Kalligraph, Bacheftraffe 10, parterre.

Victoria-Theater Thorn. Vom 1.-4. März 1893: Viermaliges Dresdener **Gesammt-Gastspiel** 

u. Leit. d. Frl. Adelheid Bernhardt aus Dresben und Gaftspiel von Henriette Masson,

Rönigl. Soffchaufpielerin. Bur Aufführung fommen : Georgette. — Sochzeitsreise. —

Ich heirathe meine Tochter. -Cornelius Bof. Es wird auf biefe 4 Borftellungen ein

Bon-Abonnement gut folgenden Breifen in der Cigarrenhandlung des Hrn. Duszynski eröffnet: 4 Bons Logen 8 Mt., 1. Parquet 7 Mt., 11

Die Bons können in ganz beliebiger Ansahl an jedem Abend getauscht werden. Kassenpreise mussen wesentlich erhöht werben

Podgorz,

Sonnabend, den 25. Februar, Abends präcife 8 Uhr, im Saale des Serrn Trenkel:

GUGGUIU

gegeben von geschätten mufitalischen Rraften, einer jungen Rlavierfünftlerin, einer hervor. ragenben Biolinvirtuofin, fowie einer

Ronzertfängerin Der Reinertrag ift zu firchlichen Zwecken, insbesondere zur Tilgung ber Glocenschuld beftimmt.

Eintritiskarten gum Breife bon nicht unter Sinkinskaten zum Preize von nicht inner 50 Pf. für die Person zu haben bei den Herren: Kausmann Nicklaus in Piaste, Aleger in Podgorz, Prediger Endemann, und in der Expedition des "Podgorzer Anzeiger."

= Raffenöffnung 71/2 Uhr. = Waldhäuschen.

Sonntag, ben 19. Februar cr.: Selbstgebackener Napfkuchen u. Anhaltskuchen.

Tivoli: Frische Pfannkuchen



worzügliches Bodbier Vorzügliches



Holländ. Cacao ausgewogen p. Pfd. Mt 2,00 u. Mf. 2,40

empfiehlt die erste Wiener Caffee-Rösterei Inh. Ed. Raschkowski. Filialen: Schuhmacherftr. 2 u. Podgorz.

Coopernikus-Perein. Bur öffentlichen Jeffitung

evnntag, den 19. d. M.,
um 7 lihr Abends,
in der Aula des Kgl. Gymnasiums
erlauben wir uns alle Freunde des Vereins
ergebenst einzuladen.
T.=O.: 1. Jahresbericht; 2. Bortrag des
Herrn Landgerichtsraths Martell:
Ehre und Ehrverletung im Etraf-

Chre und Chrverletung im Straf-gesetze und nach den Anschauungen ber Gesellichaft. Der Vorstand.

Solonne. Sanitats= Sountag, ben 19. b. M., Rachm. 5 Uhr, Bortrag bes herrn Dr. Wolpe.

Artushof. Sountag, d. 19. Februar 1893: Großes Extra = Concert

von der Kapelledes Infanterie-Regiments von ber Marwig (8. Pomm.) Nr. 61. Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Logen bitte vorher bei Herrn Meyling

Friedemann, Sigl. Militär-Mufik-Dirigent. Der große Saal ist noch festlich besorir Auserwähltes Programm.

Schützenhaus. Sonntag, d. 19. Februar 1893 : Großes Carneval = Concert.

"Bei guter Laune" großes Potpourri (mit "Text) von Winterberg. "Mufiter=Strike" von Fahrbach. "Luftige Brüber" Walzer von Vollstedt. "Orchefter = Werbungen" Tongemälde von

Wiedemann. "Tschin=bum!" Solo = Polfa für große Trommel und Beden.

Aufang präcife 8 Uhr. Entree 25 Bf. Windolf, Stabstrompeter.

Generalversammung Montag, den 27. Februar, Abendo 8 1thr, bei Nicolai, früher Hildebrandt.

Zagesordnung: Rechnungslegung pro 4. Quartal 1892. Rechnungslegung pro 1892.

Beschluffaffung über die Gewinn. Ber= theilung. Wahl von 3 Rechnungsrevisoren.

Bahl eines Borftandsmitgliedes. Wahl von 3 Aufsichtsrathsmitgliedert Vorschuss-Verein zu Thorn e. G.m.a.H.

Gasthof zum Reichsadler, Gr. Mocker.

Conntag, ben 19. Februar : Cangkrängen 3 wozu ergebenft einladet Schinauer. Feinfte Meffina

Apfelsinen und Eitronen

empfiehlt billigst die Wiener Caffee = Rösterei. Juh. Ed. Raschkowski. Filialen: Schuhmacherstraße 2 u. Podgorz.

Meine Gastwirthschaft ift von fofort zu vermiethen.
A. Wolff, Reuft. Markt 23

Die in der geftrigen Rummer Diefer Reitung enthaltene Barnung betrifft mich und meine Frau nicht. Franz v. Szydlowski.

Der Stadtauflage liegt eine Extrabeilage, betreffend Statut ber hiefigen all= gemeinen Ortsfrankenkaffe bei.

Sierzu eine Beilage und ein "Illuftrirtes Unterhaltungs-

Drud und Berlag ber Buchbruderei ber "Thorner Oftbeutschen Zeitung" (M. Schirmer) in Thorn.

# Beilage zu Ner. 43 der "Thorner Ostdeutschen Zeitung."

Sonntag, den 19. Februar 1893.

#### Fenilleton.

#### Auf Dörffingshöh.

Original - Roman von Marie Widdern. (Rachbrud verboten.)

(Fortsetzung.)

Die braven Lakaien, welche bereits fammtlich auf der Höhe des Lebens standen und im Dienfte ber Dörffings ergraut maren, verneigten sich ehrerbietig, als die graziose Gestalt ber Braut an ihnen vorüberrauschte. Aber topficuttelnd faben fie ihr nach, nun fie bemerkt, daß Frau von Wilbentron nicht bie Treppe nach ber oberen Stage hinaufstieg, wo ihre Semächer lagen, sondern bis zum Ende bes Korribors ging. Dort öffnete sie eine Thür und überschritt alsbald bie Schwelle ber Bibliothet. Nicht um fich febend durcheilte fie bann ben gewaltigen Raum mit feinen ungeheuren Bücherregalen und betrat alsbalb, ohne einen Moment zwischen ben Falten ber Portiere gu gogern — bie Ahnengallerie. Drangte es fie boch, nach ber Unterredung mit dem ge-liebten Bruder bier ben Segen ber verklarten Eltern auf ben neuen Bund herabzuffeben, ben fie heute geschloffen, nachdem ihr ber erfte Gatte nach turger Che gestorben.

Luife liebte ihren nunmehrigen Berlobten von gangem Bergen. Mit einem Glücksgefühl ohne Gleichen wurde die junge Wittme auch jest ber Zukunft entgegengesehen haben, wenn fie ben Bruber nicht fo hoffnungslos gewußt hätte, ihn, an welchem fie von klein auf mit rührender Zärtlichkeit gehangen. War er boch ber einzige, welcher ihr nach bem frühen Tobe ber Mutter, ben Bater hatte fie taum gefannt, Theilnahme bewiesen. Freifrau von hürden= ftein, bie Großmutter in ber Residenz, welche bie Erziehung ber Berwaisten übernommen hatte, verstand es nie, die Herzen ber Enkel zu gewinnen, benn mit eiserner Strenge herrschte fie über die beiben Kinder. Sie war es auch, bie Luife fpater zwang, in eine Ghe mit bem reichen, aber bereits bejahrten General Baron von Wilbentron zu willigen. Gewiß hatte bie alte Dame babei nur bie glanzende Butunft ber Entelin im Sinn. Aber bie heirath war eine unnatürliche und machte bas junge, faum bem Kindesalter entwachsene Weib namenlos elend. Doch nicht genug mit bem Jammer ber Enkelin, verfündigte sich die Freifrau auch noch an bem Entel. Der Knabe war icon von Saufe aus zu Träumereien und bufteren Anschauungen geneigt. Nun aber rezitirte fie ihm auch bie traurigen Ueberlieferungen feines Stammes und wiederholt borte Erwin von ben Lippen ber alten Dame folgende Erklärung:

"Es war anno stebzehnhundertneunundbreißig, als Baron Cuno von Dörffing burch Wilbbiebe erschoffen murbe. Da man nun bie Leiche bes Gemorbeten in bas Schloß gebracht, verfiel bie Gemahlin Cunos, jene Beatrig, von ber ber Bolksmund in ber Gegend noch heute fabelt, baß ihr ruheloser Geist im Schlosse umgehe, in Krämpfe. Damit aber brachte fie zuerft bas Elend ber Spilepfie in die bisher fo traftvoll-gesunde Familie. Vorerst freilich vererbte bie Bedauernswerthe bie fürchterlichen Anfälle auf bas Rnabchen, bem fie brei Monate nach bem Tobe des Gemahls das Leben schenkte. Nach biefem aber trugen alle männlichen Dörffing an bem ichweren Leiben. Den einen pacte es früher, ben andern später. aber murbe älter denn dreißig Jahre."

Bericht tiefes Grauen vor bem gleichen Loofe das Seelenleben des Knaben zu beherrschen begann? Unftatt biefem gefährlichen Buftanbe nun burch beitere Gefelligkeit entgegenzuarbeiten, bestärkte die Freifrau Erwin jedoch noch in feinen Befürchtungen und hielt ihn dem Ber-kehr gleichaltriger Genoffen fern. Dagegen tröftete fie ihn mit ber Religion und versuchte, ihm die lleberzeugung zu geben, daß es am beften für ihn fein murbe, wenn er nach Italien, ihrem Beimathlande übrigens, ginge und fich bort in ben Mauern eines Rlofters vor ben Augen ber Welt verberge.

Wenn Frau von Sürbenstein auch in ihrer Jugend eine burchaus weltlich gefinnte Dame gewesen, so war sie zurzeit boch fast eine Fanatikerin ihres Glaubens. Sie wünschte alfo glübend, was fie bem Entel vorschlug. Dennoch erklärte Erwin ihr - jum Jungling erwachsen -, baß er nicht in der Fremde fterben wolle und beshalb gewillt fei, mit ber Großjährigteit auch ben Befit feiner Bater an-

Frau von Surbenftein zeigte fich erschroden burch diesen Entschluß des Enkels. Es kam ju heftigen Szenen und schließlich trennte sich Erwin im Unfrieden von ber Großmutter. Quife von Wilbentron aber freute fich für ben Bruber. Hoffte sie boch, Ermin wurde burch bie Erfüllung ber Pflichten bes Majoratsherrn von feinen Grubeleien abgelenkt werden.

Anfangs schien es auch, als interessire sich ber junge Gutsherr für bie Bewirthichaftung feines ausgebehnten ländlichen Besites. Dann aber verfiel er wieder in das alte trübselige, theilnahmslofe Befen. Die einzige Beschäftigung bes Bedauernswerthen bilbete nun bas Studium uralter Werke, die er feiner Bibliothet entlehnte. Der Inhalt berfelben aber mar burch= aus bagu angethan, Baron Erwin von Döffing — Majoratsherr von Döffingshöh — vollends jum Fatalisten zu machen. Tropbem verging bie Zeit. Da traf eines Tages bie Nachricht ein, General von Wilbentron fei plöglich ge= ftorben, und Baronin Luise wünsche bas Haus bes Brubers zu ihrem Wittwensitze zu machen.

Wieber rüttelte bie Neuheit ber Situation Erwin aus feinen finfteren Traumen auf. Aber wie die geliebte Schwefter bann weinend an feinem Salfe bing und ihm zuflüsterte, baß fie versuchen wolle, ein wenig Sonnenschein in fein öbes haus zu bringen, bat er fie, ihn geben zu laffen, wie es feine Art fei. Ungefichts feines Geschickes fehe er die Nichtigkeit jeder Lebensfreude ein und bliebe am liebsten feinen Büchern überlaffen.

Wie fehr die junge Wittwe nun auch barauf gehofft hatte, Erwin anderen Sinnes zu machen, ihm besonders die Ueberzeugung gu nehmen, daß auch er ber Erbfrantheit feines Gefchlechts erliegen muffe - er, ber ben Roper eines Sunen batte und mit jedem Buge feines Gefichts in die Familie ber Mutter gehörte, bie ftets in fraftvoller Gefundheit geftrott hatte. - fo zerftoben boch all' ihre guten Absichten por ber firen Ibee bes Unglücklichen. Das Leben Luifens gestaltete sich damit natürlich in ihrem Baterhause nicht viel freudvoller, als fie es an der Seite des tyrannischen, eiferfüchtigen Gatten gefunden — wenn auch auf gang andere Beife.

Langsam reihte sich Tag an Tag. Die junge Wittwe befand sich bereits mehrere Jahre hatte in bem

War es zu verwundern, bag nach foldem | ber Umgegend wenig Unterhaltung gefunden. Da murde ihr erzählt, Werthdorf, das große Nachbargut, welches seinen Besitzer burch ben Tod verloren und bas fast zwei Jahre bin= durch für die Erben beffelben verwaltet worden war, sei von einem Ausländer — Master Henry Brownson — gekauft worben. Der Mann ware unermeglich reich und lasse bas große boch recht tomfortable herrenhaus ju einem wahren Märchenschloß ausbauen. Trog feines koloffalen Bermögens aber wolle ber Frembe boch bie Sande nicht in ben Schoof legen. Bu biefem Behufe ließ er eine Buder. sieberei errichten, für beren Bebarf er bie Rüben felbst zu bauen gebachte.

Frau Luife lebte auf Dörffingshöh in großem Bangen ein fo weltabgeschiebenes Das fein, daß fie die Perfon ihres neuen Nachbarn natürlich sofort auf bas lebhaftefte intereffirte. Alles, was er unternahm, erregte ihre Reugierde, noch ehe sie ihn von Aug' zu Auge gesehen. Es war, als ahne sie bereits, baß mit biesem Manne ein neuer Stern über ihrem bisher fo wenig glücklichen Leben aufgegangen mare als verehrte sie ihn, noch ehe sie ihn gesehen. Aber es währte auch nicht lange, so stand er vor ihr. Und ber Märchenpring, ber Rröfus, zeigte sich als ber schönste stattlichfte Mann, ben die junge Wittme je kennen gelernt. Mafter Brownson mochte vielleicht schon über die Mitte des Lebens hinaus sein und das zweis ober breiundvierzigste Sahr erreicht haben. Er erschien aber taum wie ein Fünfunbbreißiger mit feinem vollen, fcmargen, leichtgewellten Saar, ben feinen, geiftvollen Bugen - feinen stolzen Bewegungen und der hohen prachtvollen Gestalt.

Von bem ersten Blick, ben Luise von Wilbenkron in das Gesicht bes Amerikaners warf, liebte fie ihn auch. Der kluge Nachbar Derer von Dörffing aber durchschaute die junge Frau. Und wie wenig die Eitelkeit auch in feinem Charafter liegen mochte, fo hatte er boch kein Mann fein muffen, wenn er sich nicht burch die Bewunderung der vornehmen, erft fünfundzwanzigjährigen Wittwe geschmeichelt gefühlt haben follte. Um fo mehr, als biefe - im Besitze bes Wilbenkronschen Reichthums, ihrer anmuthigen Erscheinung und liebens= würdigen Wefens — wohl unter ben bevorzugtesten feines Geschlechtes wählen konnte.

Natürlich blieb es unter biefen Umftanben nicht bei bem einmaligen Besuch, ben ber Befiger Werthborfs feiner holden Nachbarin machte. Es währte auch im Grunde genommen nur eine verhältnismäßig recht turge Beit, ba lag Luise überselig an dem Herzen des Mannes, ber ihr geftanden, bag fie fein ganges Glüd ausmachen follte. -

Und heute? In diefer Nacht nach bem Berlobungefeste? Fast eine Viertelftunde hindurch hatte die Braut henry Brownfons in der Bemäldegallerie betend vor den Porträts ihrer Eltern verharrt. Endlich erhob sie sich wieder von den Knien. Noch einmal fah sie jest die Reihe ber Ahnenbilder hinab und neigte fich unwillfürlich wie grußend vor ihnen. Dann aber wandte Luise von Wilbenkron auch bie zierliche Geftalt und verließ die Salle, flüchtigeren Fußes wohl noch, als sie dieselbe vorhin auf= gefucht. Den Weg gurudgebend, ben fie gekommen, eilte sie nun die Treppe hinauf, die ju bem oberen Stockwert bes Schlosses führte. hier lagen ihre Wohngemächer. Gie reprafentirten eine stattliche Flucht, die auf bas ele

welche die junge Frau aus dem ehelichen haus= stande in die Heimath gesandt hatte, als sie ben Entschluß gefaßt, auf Dörffingshöh ihr Wittwenbeim aufzuschlagen.

Als Luife von Wilbentron bann bas Schlafgemach betrat, fand fie in bemfelben bie Saushälterin, Frau Anna Wirthmann, vor. Die Alte erschien allabendlich vor bem Zubettgeben bei ber jungen Herrin, um die Befehle für bas Diner des nächften Tages entgegenzunehmen. Baron Erwin hatte ber Schwester bie Oberhoheit über seinen ganzen Besit anvertraut und Frau Wirthmann meinte: "Chre, bem Chre gebührt." Im Grunde genommen aber that fie boch, was sie wollte. Denn es war nur ein äußerst seltener Fall, daß das Diner wirklich in voller Reihenfolge die Gerichte aufwies, welche fie mit der Generalin besprochen.

Tropbem lebte Frau von Wilbenfron boch in beftem Ginvernehmen mit bem langjährigen Wirthschaftsvorstande auf Dörffingshöh, welcher ihr ichon aus ber Kindheit her bekannt war. Und die Besuche der alten freundlichen Frau, bie mit ihrer tugelrunden Figur und bem gutmuthigen Geficht icon behagenerregend mirtte, erfreuten bie junge Gnäbige ftets und ichienen ihr eine angenehme Zerftreuung.

Seute freilich verrieth bie Miene ber Datrone nichts von bem gewöhnlichen Frohfinn. Im Gegentheil: bas gute Geficht Frau Annas zuckte wie in verhaltenem Schluchzen, und in ben Augen der Alten standen große Thränen.

"Aber liebste, befte Wirthmann," rief Frau von Wildenkron benn auch nach bem erften Blid, welchen sie auf die getreue Dienerin bes geliebten Laterhauses geworfen. "Sie machen ja ein Gesicht, als wüßten Sie mich heute in ber Ahnengruft unter ber Kapelle zur ewigen Ruhe bestattet, während wir doch ein Freuden= fest begingen. Gin rechtes, echtes, gute Wirthmann. Denn baß ich es auch Ihnen geftehe: 3ch bin bie glüdlichfte Braut, welche fich benten läßt. Ja, ich wurde mich auch das gludlichfte Menschenkind von der gangen Welt nennen, wenn nur mein Bruber nicht — Frau v. Wilbenkron unter-brach fich. Und erschrocken die Augen in bas Besicht ihres Gegenübers senkend, rief sie: "Mein Gott, Wirthmann, aber jest fcluchzen Sie ja, als wollte Ihnen bas Berg brechen. hat etwa ber Baron — ?"

Die kleine Generalin war plöglich marmor= bleich geworben. Mit wenigen Schritten ftanb fie nun bicht vor der alten Frau und faßte wie in Todesangst die Schulter Anna Wirth= manns.

(Fortfetung folgt.)

Berantwortlicher Rebatteur :

Dr. Julius Pasig in Thorn.

Gin guter Rath. Im Winter macht fich ber Gin-flug ber talten und feuchten Luft auf die Saut in mannigfacher unangenehmer Beife geltend, wie: Riffe der Sant, Rungeln, Frostbeulen und rothe Flecken. Um diese Unannehmlichkeiten zu vermeiden, muß man für die Toilette und Pflege des Gesichtes und der Sande die Crême Simon mit bem Simon'schen Reispuder und der Simonschen Seife gebrauchen. Diese köftlich parsümirten Produkte übertragen auf die Haut ein delikates Odorat und verleihen derselben eine wahrhaft wunderbare Frische, Geschmeidigkeit und sammetartige Weiche. Man vermeide die gahlreichen Nachahmungen, ihrem der kief bie Allersschift. indem man ftets die Unterschrift: J. Simon, 13 rue Grange-Batelière, Paris, verlange Bu haben in allen besseren Apotheken, Barfumerien, flächlichen Berfehr mit den adligen Familien | gantefte mit ben Mobilien ausgestattet war, | Aurzwaarengeschäften, Bazare ber gangen Belt.

# Berliner Modiftin

empfiehlt fich zur Anfertigung von Damen-und Kinderkleidern bei billigen Preisen nach ber neuesten Mobe.

Fran Heuer, Schuhmacherftr. 22, 3 Tr. nach born. Gründlichen Unterricht in ber feinen

Damenschneiderei, auch nur im Bufchneib. ertheilt E. Goertz, Modiftin, Brudenftr, 22

in den neuesten Façons, zu den billigsten Preisen

LANDSBERGER, Coppernifusftraffe 22.

Washite und Modernis firen nehme zur erften Sendung an. Die neuesten Façons liegen bereits gur Anficht.

Ludwig Leiser. 2500 gur ersten Stelle auf nur sichere landliche 5, pothet fofort od.
1. April zu 5% zu vergeb. durch V. Hoppe, Buchdruck. "Th. Oftbeutsche Zeitung", Thorn.

Anton Suchorski, Schuhmacherstr. 20.

# Kölner Dombau-Lotterie.

Hauptgewinne 75000, 30000 Mark Baar. Originalloose à Mrk. 3,00 } 30 Pfg.

1/2 Antheil 1,75 Mk., 1/4 1,00 Mk., 10/2 15,00 Mk., 10/4 8,00 Mk.

CONDE TO SOND Berlin C., Originalloose à Mrk. 3,00 Porto und Liste

Georg Joseph, Grünstrasse 2. Telegr - Adr. Dukatenmann.

Domb.-Geld-Lotterie.

Ziehung 23. Februar cr. gewinn 75,000 Mt. baar. gentin 1/1 3,00, 1/2 1,75, 1/4 1, 11/4 10 M.

Defennig- fortirt 22 St. 2 M., Antheil- Loofe einz. o. Nachu. Porto u. Liste 30 Hf. eytr. S. Mugdan, Comptoir.

Berlin N., Kupfergraben 6. 2 eleg. Damenmasken bill. 3. verl. ob. 3u

# der letzten Geldlotterien fielen wiederholt

in meine Collecte. Die Ziehung der Cölner Dombaulotterie ist bestimmt am 23. Februar cr.

2172 Geldgewinne = 375000 Mark. Haupttreffer 75000 M., 30000 M. etc. 1/1 Mk, 3.— Antheile 1/2 1 Mk, 75, 10/2 17 M., 1/4 1 M., 10/4 9 M. Lüste u. Porto30Pf. Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W., Potsdamerstrasse 71. Telegramm-Adresse: Haupttreffer Berlin

1 großer Parterre-Speicherraum, von 2 Stragen Zugänge, gu bermiethen. N. Hirschfeld, Gulmerftr. 8.

Weinhandlung L. Gelhorn empfiehlt ju äußerft billigen Breifen nachfolgende Beine in vorzüglich. Marten in und außer dem Saufe: 1/10 1/4 1/2 1/1 Liter

Rheinwein Mofelwein Bordeaugwein Portwein, weiß Ungarwein, herb halbfüß fiife

0,15 0,30 0,60 1,20 0,15 0,30 0,60 1,20 0,20 0,50 1,00 2,00 0,25 0,60 1,20 2,40 0,25 0,60 1,20 2,40 0,20 0,50 1,00 2,00 0,25 0,55 1,10 2,20 0,25 0,65 1,25 2,50

#### Sämmtl. Böttcherarbeiten

werden schnell ausgeführt bei H. Rochna, Böttchermeifter, im Mufeumteller. Cloat-Gimer ftets vorräthig.

#### Boettcher fucht Rückladung für einen Wagen nach Bofen. Beftellungen auf

fleingehadtes Brennholz jeder Art werden nur bei S. Blum, Culmerftr. 7,



Feinste Prima-Messina-Apfelsinen, Eduard Kohnert.

Midbl. Bimmer g. verm. Coppernifusftr. 39, 3. 1 Fam. B.g.v. Berftenft. 11. Ede Tuchmacherft.

Befanntmachung.

Das ftädtische Schanthaus Mr. 1 an ber Weichsel vor dem Weißenthore soll auf fernere 3 Jahre vom 1. April 1893 bis 1. April 1896 meistbietend verpachtet merden.

Wir haben hierzu einen nochmaligen Licitationstermin auf

Mittwoch, ben 22. Februar b.3., Mittags 12 Uhr, im Amtszimmer bes Herrn Stabtkämmerer — Rathhaus 1 Treppe — anberaumt, wozu

wir Bachtbewerber hierdurch einladen.

Die Bedingungen liegen in unserm Bureau 1 zur Einsicht aus. Jeber Bieter hat vor bem Termine eine Bietungscaution bon 100 Dt. bei unferer

Kämmereifasse zu hinterlegen. Thorn, ben 10. Februar 1893. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bur Verpachtung ber Chauffeegelb-erhebung auf ben ber Stadt Thorn ge-hörigen 4 Chauffeestreden, nämlich ber fogenanten

Bromberger Lissomiter und Chaussee

Leibitscher auf 3 Jahre, nämlich auf die Zeit vom 1. April 1893 bis 1. April 1896, eventuell auch auf 1 Jahr, haben wir einen neuen Licitationstermin auf

Montag, den 27. Februar d. J., Bormittags II Uhr, im Amtszimmer des Gerrn Stadtfämmerers — Rathhaus 1 Treppe — anberaumt, zu welchem Pachtbewerber hierdurch eingelaben

Die Bebingungen, von welchen gegen Copialien Abschriften ertheilt werden, liegen in unserem Bureau I zur Ginsicht aus. Jebe Chauffee wird befonders ausgeboten. Die Bietungsfaution beträgt:

600 Mart, für die Bromberger Chauffee Culmer Lissomizer 600 600 Leibitscher 1000 Thorn, ben 10. Februar 1893. Der Magistrat.

Nähmaschinen! Hocharmige Singer für 60 Mk. frei Haus, Unterricht und 2jährige Garantie. Bogel = Nähmafdinen, Ringfciffden,

Bringmafdinen, Bafdemangeln, gu ben billigften Breifen. S. Landsberger, Coppernifusfir. 22.
Theilzahlungen monatlich von 6,00 Mark an.
Reparaturen schnell, sauber und billig.

Wheler & Wilson, Bafcmafdinen,

Schmerzlose Zahnoperationen künstliche Zähne u. Plomben.

Alex Loewenson. Culmer : Strafe.

Zahn=Altelier. Künftliche Zähne gutfigend, pro Bahn 3 Mart.

H. Schmeichler, Brückenstraße 40, 1 Treppe. 6000 Mk., auch gethlt., v. 1. Apr. 3 bergeb Bu erfr. in ber Exp. b. 3.

W.Boettcher, Speditenr, Ausführung ganzer Umzüge, bon Bimmer zu Zimmer incl. Gin- und

Auspacten. Echt Wiener Ball= u. Gesellschaftsichuhe

in allen nur bentbaren Deffins offerirt gu außerorbentlich billigen Preifen Einfachsten bis Elegantesten, so auch größte Auswahl echt russischer Gummiboots.

Anfertigung naturgemäßer Fuß-bekleidung nach Maaß sowie Reparaturen werden in meiner Werkstätte nur von Ge-

H. Penner, Schuhmachermeifter.



Metall- und Holz-Särge, Sterbehemden, Kissen und Decken

billigft bei Bartlewski. Seglerftr. 13.

GACAO SOLUBLE EIGHT LOSLIGHES CACAD-PULVER VORZUGLICHE QUALITAT

**Goldene Medaille** Welt-Ausstellung Paris 1889.

26. Kölner Dombau Geld-Lotterie (Ziehung am 23. Februar 1893 und folgende Tage).

Hauptgewinn 75000 Mark baar ohne Abzug. Originalloose a M. 3,00, Antheile  $^{1}/_{2}$  M. 1,75,  $^{1}/_{4}$  M. 1,  $^{10}/_{2}$  M. 17,  $^{10}/_{4}$  M. 9. Betheiligung an 100 Nummern je einer der folgenden 3 Serien:

Serie Il. No. 30551- 75 No. 30 576-600 No. 30 601-,, 209 676-700 ,, 209576-600 " 209 551— 75 " 218 001— 25 ,, 218 026- 50 218 101 - 25 ,, 231026- 50 ,, 231051 - 75 " 231 001 – 25

 $^{1/}_{100}$  M. 5,—,  $^{1/}_{50}$  M. 9,50,  $^{1/}_{25}$  M. 18,50. An allen 3 Ser.  $^{1/}_{100}$  M.14,50,  $^{1/}_{50}$  M. 28,50,  $^{1/}_{25}$  M. 55,50. Porto u. Liste 30 Pf.

Letze diesjährige Weseler Geld-Lotterie

Hauptgewinn 90000 Mark baar ohne Abzug Original loose a 3 M., Antheile  $^{1}/_{2}$  M. 1,75,  $^{1}/_{4}$  M. 1,—,  $^{10}/_{2}$  M. 16,50,  $^{10}/_{4}$ M. 9,—. (Porto und Liste 30 Pf.

Emanuel Meyer jun., Bankgeschäft

Berlin C., Stralauerstr. 54.

Bestehen des Geschäfts seit 1871.

# G. SOPPART, Thorn

Baugeschäft

Holzhandlung, Dampfsäge- und Holzbearbeitungswerk

Bautischlerei mit Maschinenbetrieb Lager fertiger Thüren, Scheuerleisten, Thürbekleidungen, Dielungsbretter etc.

Ausführung ertheilter Aufträge in kürzester Frist.

Photographisches Atelier

Joseph Assmann

Brückenstrasse 15 THORN, Brückenstrasse 15

vollständig neu und elegant eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Anfertigung aller Arten von Photographien, einzeln als auch in Gruppen, Augenblicks - Aufnahmen von Kindern und beweglichen Gegenständen.

Militärgruppen in unübertroffener künstlerischer Ausführung. Langjährige geschäftliche Erfahrungen an den verschiedensten Plätzen des In- und Auslandes und Ausstattung mit nur neuesten besten Apparaten setzen mich in den Stand, allen Anforderungen der Gegenwart zu genügen und sichere ich jedem meiner werthen Kunden eine recht zufriedenstellende Bedienung bei mässigen Preisen zu.

!herrererererer serrerererer?! Georg Voss, Thorn,

Weingrosshandlung,

Bordeaux-, Rhein-, Mosel- und Ungar-Weine, Champagner, Rum, Cognac und Arac.

Wegen erfolgtem Berfauf meines Dampffagewerfes werden ausverfauft Kieferne Bretter jeder Art und

Manerlatten, Banhölzer, zu billigften Breifen. Julius Kusel.



Metall- 11. Solzsärge, fowie indiberzogene in großer Auswahl, ferner Beschläge, Berzierungen, Decken, Kissen in Mull, Atlas und Sammet empfiehlt zu ben

R. Przybill, Schillerstr. 6.

Alle Sorten Feld., Wald- und Gartenfamereien, beziehungsweise rothen, weißen, gelben, ichwedischen Klee, Wundtlee, Incarnathtlee, Spat-flee, Bocharaflee, franz. Luzerne, Seradella, Thymothee, engl., ital. und frang. Rangras, Grasmischungen, Grafer, Mais, Runteln- und Möhren-Samen 2c. 20

von der Danziger Samen-Control-Station auf Reinheit, Reimfähigfeit und Seibe geprüft, offeriren billigft.

Für Camereien, die und geliefert werden, zahlen die höchften Marktpreife.

G. B. Dietrich & Sohn, Thorn.

28as mir fehlt, kann ich nicht fagen, klagt mancher Ginen Tag bin ich munter, wie ein Fisch im Waffer, und bann möchte ich wieder grundlos bergweifeln. biefe läftigen Congestionen zu Ropfe! Kein einsacheres Mittel existirt bagegen als: M. So ütz e's Blut's reinigung pulber, a Dofe 1 Mt. 50 Af. Dieses seit über 20 Jahren bekannte Mittel ift von zahlreichen Personen aller Stände (auch Aerzten) bestens empfohlen bei: Hautkrankheiten aller Art (Flechten), Beingeschwüren, Sämorrhoiden, Gicht und Rheumatismus, Schwindelanfällen, Blutverdidung und Berderbniß, Blafen- und Nierenleiden.

Scht zu haben in ben meisten Apotheten, wo nicht, birekt bon Apoth. Eb. Wildt in Röftrit (Reuß). Unter 2 Dosen werden nicht versandt. Echt zu haben in fammtlichen Apotheken.

Von Mitte Marg ab befindet fich mein Beschäft

Breitestraße 40. Salteftelle ber Pferbebahn.

> F. Menzel. Handschuhmacher und Bandagift.

in vorzüglich gutfigenden Façone gu billigften Preifen Minna Mack Nachf., Altstädt. Markt 12.

Kolonial-und Materialwaarengeschäft m. Schankberechtigung ift Mellin- und Manenftr.- Gee bas Grbgefchoft, bestehend aus 5 Zimmern, Rüche, Zubehör, Babestube mit Kalt- und Warmwafferleitung nebst großen Rellern zu ver-miethen. Näheres Schloßstraße 7.

Fleine Wohnungen zu 2 und 3 Zimmer bei Ferd. Leetz, Coppernitusstr. 11. Culmerstraße 9:

Bohn. v. 3 3., Ruche, Reller, Bodentammer gleich billig zu verm. Fr. Winkler. Stuben, Küche u. Zub., für 40 Thaler, sowie eine Kellerwohn. für 20 Thir. und je einen Rücken Land, hat zu vermiethen H. Nitz, Waldstr. 74.

Mlanen= u. Mtellinftrage find Wohnungen 3u 3, 4, 6 u. 9 Zimmern, lettere mit Wasserleitung, Babeftube, Wagenremife u. Pferbeftallen von fofort billig gu vermiethen. David Marcus Lewin. Gr. Geschäftskeller u. Wohnung, beste Lage neueingerichtet, verm. bill. Henschel, Seglerftr. 10 1 Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Rüche und Zubehör, von sofort zu vermiethen. G. Regitz, Gr. Moder. Katharinenftr. Rr. 7 Familienwohn. (Entree, 4 3., Alf., Mäddenft., Küche, Speifek. 2c. v. 1. April 3. v. Zu erfr. 1 Tr. links. Kluge. Wohnung v. 3-4 Bim. u. Bub. habe v. 1./4. zu verm. Schachtel, Schillerftr. 20. Wohnung, 3 Zim., Kuche und Zubehör, zu vermiethen. Neuft. Markt 12, 3 Tr. renov. Wohnung, 2 Bim. u. Ruche, mit 2Ging., 3. v. F. Dopslaff, Seiligegeiftftr. 17. Dhilosophenweg 10, mehr. fl. Wohn. bill. 3 b , auch Bferbest. A. H. Curth, Gartnereibes Ruche u. Zub., fof. o. 1. April zu verm fleine Wohnung nebst Zubehör ist für 42 Thaler zu berm. Schuhmacherftr. 13. Thilosophenweg 10, Glacisnähe, ift eine fr. Wohn., 4 Bim. u. Bub., Beranda u. Gartenben. v. 1./4. 3. v. A. H. Curth, Gartnereibef.

Große u. kleine Wohnungen, 1 Restaurationslokal, Lagerkeller

gu vermiethen Brückenftraße 18, II. 3 fleine Familienwohnungen nebft Bubehör zu vermiethen. A. Borchardt, Fleischermftr., Schillerftr. 9.

2. Ctage, bestehend a.43im., Kliche u. Bub., vom 1. April zu verm. Zu erfragen bei Bacermeister M. Szczepanski, Gerechtestr. 6. Die Wohnung Neuft. Markt 25,

zu vermiethen. Gustav Fehlauer. n meinem Hause, Gr. Moder 532, unweit bem Leibitscher Thore, habe ich mehrere Wohnungen, je 2 Zim, Küche u. Zub. zu vermiethen. Zu erfr. bei Carlkleemann, Schuhmacherftr. 14,1. Gine Bohnung, welche bisher herr Steuerauffeher Berg bewohnte, von fof. A. Borchardt, Schillerftr.

Baderftr. 7, 3 Tr., find 5 Zimmer nebst Zub. im ganzen ober getheilt, zu vermiethen. 3 Bim, Ruche, Bubehör, für 80 Thaler

2 fl. Wohnungen vom 1. April zu verm. Seglerstraße 24. Lesser Cohn. 1 fleine freundliche Wohnung v. 1. April gu vermiethen Rulmerftraße 15. Gine freundl. Wohn., 5 Zimm., Küche u. Wafferl., u. sonft. Zubehör, 2. Etage vom 1. April billig an ruhige Einwohner zu verm. Räheres Altstädt. Marft 27.

Gine Wohnung, bestehend aus 4 Bim. heller Rüche und Zubehör, vom 1. April zu Herm. Dann. freundt, Mahnungen au berm Dah freundl. Wohnungen gu berm. Rah Seglerstraße 31, 11, bei

Cine Bohn., 3 Bim., 1. Et., vom 1. April 3u verm. H. Rausch, Gerftenftr, 8 1 Wohnung v. 3 3im., Ruche, Entree a Verlang, auch Aferbest. u. Burschengelaß. Brombg. Vorft., Hofftr. 3. Rahn.

Mellin: und Manenftr. Gete ift 1. Etage, beft. a. 6 Bim., Kuche, Bubes hör, Babestube, Kalt= und Warmwaffer-leitung, sowie Pferdestall zu bermiethen. Näheres Schloßraße 7

1 auch 2 fein möbl. Zimmer mit Balton, schöner Aussicht, vis-a-vis bem Bromberger Thor, eventl. auch Burichengelaß, find per 1. Märg cr. gu Grabenftr. 2, I. permiethen

möblirtes Zimmer zu vermiethen Brückenftraße 16. J. Sko J. Skowronski. Culmerstraße 26 ein möbl. Zimmer nebst Kabinet billig zu vermiethen.

Gin möbl. Bimmer billig gu bermiethen öchillerstraße 6, 2. Gtage Dobl. Bim. gu bermiethen Fifcherftraße 7

Hausbenber-Verein.

Wohnungsanzeigen. Jeben Dienstag: Thorner Zeitung, Donnerstag: Thorner Presse, Sonntag: Thorner Oftbeutsche Zeitung. Genaue Beschreibung der Wohnungen im

Bureau Glifabethftrage Dr. 4 bei herrn Uhrmacher Lange. 11 Zimm., part., 1200 Mt., Gartenftr.203.
11 Zimm., 1. St., 1300 Mt., Gartenftr.203.
8 "Erdgeschoß, 1200 " Fischerftr. 51.
7 Zimm., 2. St., 1100 " Gerechteftr.17.
6 " 1. St., 900 " Windstr. 5.

6 3imm., 1. Et., 750 Mt., Gerechte- und Gerftenstraßen-Ede.

63imm. Erdgeschoß, 950 Fticherftr. 51. Hofftr. 7.

"Erdgeschoß, 600 "2. "650 1 Saal, 3. Gt., 700 Mt., Brückenftrage 13. 5 Bimm., Gebgeschoß, 600 Mt., Bromberger-

ftraße 62. Bimm., 3. Et., 550 M., Baberstr. 7.
,, 1. ,, 1050 ,, Coppernitusstr. 5.

5 3immer, 2. Etage, 650 M., Breiteftr. 25.
4 3imm., 2. Et., 400 Mt., Breite= und Mauerstraßen='Ede.
4 3imm., 2. Et. 430 3imm., 2. Gt., 430 Strobandstr. 6. 500 Culmerftr. 10. 500 Baberftr. 20. Bimm., 1. Ct., 370 Mt., Mauerftc. 36. 3 Zimm. 2. " 180 " Culm. Chausses 4. 3 " 2. " 270 " Mauerstr. 67. Mauerstr. 67. Erdgeschoß 240 Hofftr. 8. Gerberftr. 13/15. " Gartenw. 300

" 2. " 300 " " 2. " 30 " Schulftr. 22. " möbl. " 2. " 30 " mö " part., 540 "nb Grabenstraßen Ede. Coppernifus= Bimm. und Wertftatt, 2 Gt., 450 Dt.

Glifabethftraße 1. Zimm., 2. Et., 40 Mt. pro Monat Klosterstr. 20. 2. möbl. 40 2. Et., 200 Breiteftr. 8. Mellinftr. 92.

" 216 " 225 Mauerstr. 15. 195 "Entree, "3. St., "300 Mt., Gerberftraße 13. 2 3imm., Grogefcog, 225 Mf., Rlofterftr. 4.

4. Et., 195 Mt., Jakobsftr. 17. lerwohn 60 , Walbstr. 74. , 4. Ct., 160 ,, 2Balbitr. 14., Rellerwohn 60 ,, QBalbitr. 14., part., 216 ,, Tuchmacherftr.11. Racobsftr. 17. Jacobsstr. 17. Mauerstr. 52. Baberftr. 14. " 200 Jacobsftr. 13. 1. " 20 Hofwohn. 96 "möbl. " Tuchmacherstr.4, "möbl. Schloßstr. 4 parterre 10

"Rellerwohn. 60 " Gerechteftr. 25. Rlofterftr. 4. 2. Et., 15 " pr. Monat Breite= ftraße 23. 3imm., part., 3ub., 135 M., Mellinfir. 64.

Prüdenstr. Nr. 6 sind zwei sehr gute Bferbeftalle gu bermiethen.

Stellung erhält jeder überallhin umsonst. Fordere per Bostfarte Stellen-Auswahl Courier, Berlin-Westend 2.

Für eine Ziegelei bei Thorn wird ein Cheilnehmer

mit minbeftens 15 000 M. Einlage gesucht. Sachtenntniffe nicht erforberlich, ba Inhaber felbst Fachmann ift. Offerten unter B. L. werben an die Exped. d. B. erbeten.

d'acure Legrungs-Geluch

Wir suchen gum Gintritt für Ditern 3. einen Lehrling für unfere Buchbruckerei. Derselbe muß die Oberklasse der Mitteleoft und Logis im elterlichen Hause gegen Wochengeld.

Muchdruckerei Thorner Oftdeutsche Zeitung.

erhalten danernde Arbeit beim Maurermeister G. Soppart in Thorn.

Budhalterin & Caffirerin

jum möglichft fofortigen Gintrittt gefucht. Geft. felbstgeschriebene Off. erb. sub A. B. Exped. d. 3tg. Renntniß der polnischen Sprache erwünscht.

Pensionare Ton finden freundliche Aufnahme bei C. Weiss, Thorn, Neuftadt 11, 2 Tr.

Jüdische junge Leute werden beföstigt bei Ww. M. Plonski, Baderstr. 2.

1 Schaufenfter mit Spiegelicheibe, Ladenthüre, I Stubenthüre aus dem Laden Breitestraße 27, Rathsapothete, hat billig zu verkaufen. G. Plehwe, billig zu verkaufen. Maurermeifter

Drud und Berlag der Buchdruderei "Thorner Oftbeutsche Zeitung" (M. Schirmer) in Thorn.